Expedition: Garteuftrage 1.

Diefes Blatt erideint wochentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabenb Ber vierteljährliche Monnements-Breis beträgt, durch die Colporteure bezegen, 1 Mart 30 Bf., burch die Kaiferl. Boft-Anftalten 1 Mart 25 Bf.

Inseraten Annahme bis späiestens Dienstags u. Freitags Bormittags 9 Upes. Breis für den Raum der einspalt. Betitzeile für Inserenten aus Stadt u. Areis Baldenburg 20 Bf., für andere Inserenten 25 Bf., im Meclametheil 50 2 f.

Publikations-Organ des Kgl. Amtsgerichts und der flädt. Behörden von Waldenburg, fowie der Amts- und Gemeinde-Porftande von Ober-Waldenburg, Dittersbach, Nieder-hermsdorf und Weißfiein.

Berantw. Redacteur: herm. Bender in Baldenburg. — Drud und Berlag von Ferdinand Domel's Erben in Baldenburg.

Der internationale Enberkulose-Congreß.

Am Montag trat in London ber internationale Tuberfuloje-Congreß zusammen, ber bort bis zum Donnerstag tagt. Der Congreß ist ein erneuter Beweis bafür, welch intensives Interesse allenthalben ber Befämpfung der Tuberfulose, dieser bei weitem gefährlichsten Feindin ber Menschheit, entgegen= gebracht wird.

Es sind wenig mehr als zwei Jahre her, seit, vom 24. bis 27. Mai 1899, in Berlin der beutsche Tuberfuloje-Congreß tagte, an bem ebenfalls Bertreter fast aller Culturstaaten theilnahmen. Jener Congreß hat die beiden Aufgaben, die er fich füglich nur ftellen fonnte, nämlich eine Aussprache ber Manner ber Wiffenschaft und ber Pragis über biefe hochwichtige Frage herbeizuführen und bas allgemeine Interesse noch mehr als bisher auf biesen bebeutsamen Theil der socialen Frage hinzulenten, mit Erfolg gelöft. Gine nicht minder wesentliche Forberung jener Frage barf von ben Berathungen bes internationalen Congreffes in London erwartet werden, ja vielleicht noch eine wirksamere Förderung, denn durch die Bergleichung der in den verschiedenen Ländern getroffenen Magnahmen und ihrer Erfolge wird ein werthvolles Material zur Beurtheilung bieser Frage geboten werben, die nicht nur eine medicinische, sondern eine sociale ift.

Belche ungeheure, verhängnisvolle Bedeutung Die Tuberfulose für die Menschheit hat, läßt sich nicht mit völliger Sicherheit, sondern nur annähernd feststellen, da die Statistit der Tuberkulose leider noch sehr unvollkommen ist. Denn die leichteren Tuberfulojefalle entziehen fich vielfach ber Feftftellung und auch bei den in der Hauptsache durch Tuber-fulose verursachten Todesfällen werden nicht selten andere Rrantheiten, an benen ber Patient gulegt litt, als Todesursache angegeben, während doch die Tuberkulose die wirkliche Ursache des Todes war.

Rach ber Schätzung, Die freilich mehr eine Muthmaßung ift, hervorragender Fachmanner foll in Europa durchschnittlich jeder vierte Mensch an ber Tuberkulose sterben. Daß diese Schätzung garnicht so übertrieben ist, wie sie klingt, leuchtet ein, wenn man bedenkt, daß in Deutschland nach der Statistit der letzten Jahre in dem Alter von 15-60 Jahren jeder dritte Mensch an der Tuber= tulofe stirbt, wobei allerdings in Betracht zu ziehen ift, daß in diesem Alter die bei weitem meiften Opfer von ber Tubertuloje geforbert werben.

Noch weit ungünstigere Ziffern ergeben sich, wenn man bas Alter von 20—30 Jahren in's Muge faßt. Die im Reichsverficherungsamt angeftellten Erhebungen über die von ben Landesverficherungs= anstalten bezahlten Renten haben ergeben, baß in Deutschland von allen in ber Industrie beschäftigten männlichen Arbeitern, welche bis gum Alter von 30 Jahren, und von allen weiblichen, die bis gum Alter von 25 Jahren Invalide werben, mehr als die Salfte an Lungentuberkulose leidet. Diese erichreckenben Biffern zeigen zugleich, welche focialen und wirthichaftlichen Wunden die Tuberfuloje ber Menschheit schlägt, benn es sind gerade bie wirth= schaftlich Leiftungsfähigften, welche am meisten biefer tudischen Krantheit zum Opfer fallen.

Nieberlande, Dänemark, Frland, die Schweiz, balbigen Durchführung der in Angriff genommenen Berbeutschland, Schweden, Frankreich, Desterreich-Ungarn fonentarifresorm betont und sich weiter gunftig hinsichtlich einer Tarifgemeinschaft der subdeutschen Gisenbahnverwal-(und zwar erft Ungarn und bann Defterreich) und am ungunftigften fteht endlich Rugland ba.

Rach bem heutigen Stande ber Wiffenschaft haben wir als Mittel zur Befämpfung der Tuberfuloje eine rationelle Gesundheitspflege und die vorbeugende Hygiene. Die auf bas Tubertulin gefesten hoffnungen haben fich in biefer Begiehung nicht erfüllt, wenn ihm auch als Erfennungsmittel eine hervorragende Bedeutung gutommt. Die hauptfächlichsten Erfolge in ber Befampfung ber Tuberfuloje find durch die Begründung der Lungenheil= ftätten erzielt worden, deren wir in Deutschland nahezu 50, freilich noch viel zu wenig, haben.

Mit Troft darf es uns erfüllen, daß in allen Ländern, in benen (es geschieht dies bei uns seit etwa 20 Jahren in größerem Umfange) ber Rampf gegen bie Tuberfulofe mit Energie geführt wird, ein Rückgang dieser furchtbaren Krankheit zu erstennen ist. Auch von bem internationalen Congreß in London barf erwartet werben, bag er nicht nur bie Erkenntniß, wie diesem tuchischen Feinde gu begegnen ift, erweitern, sondern daß er auch den Gifer, ihn zu bekämpfen, verstärken werbe.

Volitische Nebersicht.

Die Neichstagsersatwahl in Memel - Sendefrug, bem langjährigen Bahltreise bes verstorbenen General-Feldmarichalls Grafen Moltke, hat eine Stichwahl zwischen dem Candidaten der Confervativen Maticull und dem Gocialbemofraten Braun ergeben.

Die amtliche Beröffentlichung des neuen Zolltarifs soll, dem "Hog. Cour." zu Folge, schon in den nächsten Tagen erfolgen. Zweck hat die Geheimnisträmerei nun auch nicht mehr, da die wesentlichsten Zollsäge der Deffentlichkeit bereits vorliegen. Auch die "Köln. Atg." bezeichnet die bekannten Angaben des Stuttgarter "Beobachters" als durchaus zuverlässig, betont jedoch, daß es sich dabei nur um die Borlage an den Bundesrath, nicht für eine solche an den Reichtag handelt, daß es vielmehr zunächft noch jeder der Einzelregierungen frei stehe, Aenderungen an dem Entwurse vorzunehmen. Die bayrische Regierung soll in der Conferenz mit ihren Sachverständigen entschieden für eine Zollerhöhung landwirthschaftlicher Broducte einzetzeten sein. Da wird also an dem Bundesrathentwurf nicht viel geändert werden.

nicht viel geandert werden.

Biehsperre überschreibt die "Boss. Zig." einen Artikel, in dem sie auf die Rothwendigkeit der Biehsperren hinweitt, wo es gilt, irgend eine den Auslandsthieren anhaftende Seuche dem heimischen Biehbestande abzumehren. Jeder Beschränkung der Bieheinsuhr, sagt das Berliner Blatt, die durch zutressende Erwägungen der Beterinairpolizei begründet ist, werden wir unsere Billigung gern zu heil werden lassen. Aber andererseits werden häusig neterinairpolizeiliche Erwägungen vorgeichützt, um schutzzu Theil werden lassen. Aber andererseits werden häusig veterinairpolizeiliche Erwägungen vorgeschützt, um schutz zöllnerische Gelüste zu befriedigen. Man jucht sich den Wettbewerd fremden gesunden Biehs dadurch fern zu halten, daß man zu erwägen giebt, dieses Vieh könne möglicherweise krant sein und darum sei eine Fernhaltung am zweckmäßigsten. Wenn aber staatlicherseits auf solche Erwägungen din Maknahmen getrossen werden, die nicht von der Wissenschaft, sondern von protectionistischen Gelüsten dictirt sind, so muß daß zu dem sehr unerfreulichen Ergebniß führen, daß sich ein Mitztrauen gegen alle Beterinairpolizei regt. Beterinairpolizei regt.

angenommen worden, und zwar in der Abgeordneten-fammer mit 73 gegen 5 Stimmen der socialistischen Gruppe. Bor der Abstimmung war Seitens der Socialdemokraten die Erflärung abgegeben worben, jahlreiche Gtatspositionen hatten ihre volle Buglimmung gefunden, aber bem Gefammt-etat hatten die focialdemotratifden Abgeordneten unmöglich

einer Larisgemeinschaft der süddeutschen Eisenbahnverwaltungen geäußert.

In Böhmen stehen die Reuwahlen zum Landtage bevor. Die deutsche Bolkspartei hat bereits 25 Canbidaten provisorisch aufgestellt; die desinitive Feststellung der Candidatenliste soll dann in einer im September zu Brag statisindenden allgemeinen Bertrauensmänner-Bersammlung der deutschen Bolkspartei erfolgen. Dieselbe gedenkt an die Spize ihres Wahlprogramms die Forderung der nationalen administrativen Zweitheilung Böhmens zu stellen, während die alldeutsche Partei am Grundsase der Untheilbarkeit Böhmens festbält.

Untheilbarkeit Böhmens festhält.
In Danemart haben die Bemühungen zur Bildung eines neuen Ministeriums an Stelle des zurückgetretenen Cabinets Sehestedt begonnen. Die Berhandlungen werden namentlich nit den Hauptführern der bei den Neuwahlen namentlich mit den Hauptführern der bei den Neuwahlen zum Folkething siegreich gebliebenen Linken, Reformpartei, geführt, mit Staatsrevijor Stadil, Anwalt Alberti am Höckten Gerichtshof und Großhändler E. Hage. Doch empfing König Christian daneben u. A. auch den Brosessor Deunger. Das Ergebniß aller dieser Berhandlungen bleibt noch abzuwarten, obschon verlautete, Prosessor Deunger sei vom Könige bereits mit der Bildung des neuen Cadinets beauftragt worden.

Englands diplomatische Stellung im Auslande wurde am Freitag im englischen Unterhause einer Kritif unterzogen. Bei der Berathung der Credite für den diplomatischen und Consulatsdienst beslagte Gibson Bowles, das die britischen Botschafter nicht genügenden Einslug ausüben. Sosort nach dem Ausbruch der Burenkrieges habe Rußland 6000 Mann Truppen 45 Meilen weit von Herat, der östlichen Landschaft Afghanistans, gesandt.

Herien ber öftlichen Landschaft Afghanistans, gesandt. Bersien sei jest Russand ausgeliesert worden und Deutschaften baue eine Bahn nach Bagdad. Die britischen Botschafter in Frankreich und Spanien seien nicht im Stande gewesen, England die volle Freundschaft dieser beiden Länder zu wahren. Unterstaatssecretair des Auswärtigen Eranborne erwiderte, daß trog des Burenkrieges England in allen Welttheilen dieselbe leitende Stellung wie früher eingenommen habe und ebenso auch bei den Berhandlungen mit China. Es sei das keine Prahlerei, aber die Thatfache, bag in fritischen Berioben Die Borichlage Englands von Europa angenommen worden seien, musse das haus überzeugen, daß Englands Stellung im Auslande noch sehr start und bedeutend sei. Im weiteren Berlauf der Debatte machte Louis Sinclair den Borschlag, die Boften ber englischen Gefandten in ben beutschen Einzelstaaten abzuschaffen.

Die Wirren in China.

In der letten in Beting abgehaltenen Sigung der Besandten wurde das Friedenswert auch formell um einen bedeutenden Schritt gefördert. Außer der einstimmig er-folgten Festsetzung der Kriegsentschädigung und des Tilgungsplanes wurden die letzten Vorschläge der chinesischen Bevollmächtigten bezüglich ber Empfangsceremonien als befriedigend angenommen. Auch über die wichtige Flug-regulirung bei Schanghai ift eine Einigung erzielt worden, die den Anträgen der verschiedenen Schifffahrisgesellschaften

Der Transvaalfrieg.

Der Ueberfall von Reiß wird in einem Bericht der Londoner "Central News" folgenbermaßen beschrieben: Den Buren war offenbar die Unwesenheit des Generals Broedword in der Nachbarschaft von Reiß nicht bekannt, weil die Gegend entvölkert ist. Die Stadt war in der Nacht vom 10. Juli von den Engländern umzingelt worden. Nacher entdestie man aber, daß eine unbenutzte Straße unbewacht geblieben war. Bei Tagesandruch marschirten die englischen Truppen in die Stadt hinein und nahmen alle Mitalieber von Steilin's Regierung und Der württembergische Landtag ist am Freitag durch und nahmen alle Mitglieder von Steijn's Regierung und föniglichen Erlaß vertagt worden. Borher war in beiben viele hervorragende Anhänger berselben gesangen. Sie häusern der hauptsinanzetat in der Schligabstimmung schliefen alle. Unter den Gesangenen besindet sich Biet Steijn, ein Bruber bes Brafibenten, General Anbries Gronje und viele andere. Als Alarm geschlagen murbe, ftürzten alle Buren in Nachtleibern aus den Häusern und riefen: Die Englischen kommen! Dann aber eilten sie wie wild umber und riefen nach ihren Pferden. Steiln Es ift Angesichts des internationalen Congresses in London von besonderem Interesse, die Berbreitung der Tuberkulose in den verschiedenen Ländern zu vergleichen. Es ist dies freilich nur annähernd möglich, da die Statistit vielsach noch sehr mangels halt ist. Auf Grund dieser, wie gesagt mangelhaften, Statistit ergiedt sich, daß die Sterblichseit an der Tuberkulose am geringsten in Großbritannien ist. Masdamn solgen Versiellung eines einheitlichen Speinentariss auf den Andtage abgegebenen Erstätzung der Kegierung ber den Kegierung sie den Kegierung der Kegierung für erstiellung eines einheitlichen verschen der Grund der Goduß der Kegierung der Kegierung der Kegierung der Kegierung der Stadt und der Tuberkulose am geringsten in Großbritannien ist. Misdamn solgen Korwegen, Belgien, Italien, die felbst war sehr erregt, er rannte barfuß aus dem Dauje und es gelang ihm zuerft ein Pferd zu erhalten, das ver-

erflart barin, daß die Fortsegung des Krieges für die Buren unmöglich sei, jumal diefen auch die Munition Buren unmöglich sei, zumal diesen auch die Munition auszugehen beginne, und daß man daher nothwendiger Weise dem Präsidenten Krüger um die Erlaubniß zum Friedensählschluß oder wenigstenst um die Einwilligung in einen Waffenstillstand ersuchen müsse. Der zweite Brief enthält die Antwort Steizn's auf den Reig'ichen Borschlag und es verdient Anerkennung, daß Lord Kitchener auch diesen veröffenslicht. Steizn erwidert: Er bedauere ties, daß sein Staatssecretair zede Hoffnung auf eine Besserung der Lage aufgegeben habe. Munition sei zwar nicht mehr viel, aber doch immer noch in ausreichendem Maße vorhanden. Man müsse auf Gott vertrauen und den Krieg sortsesen. Lord Kitchener verschweigt das Datum, unter dem die vorstehend kurz charakteristrien Briese geschrieben sied vorstehend kurz charakteristrien Briese geschrieben sind. Man darf wohl annehmen, daß sie nicht aus der allerzüngsten Kriegsperiode stammen, in der die Buren sa mit glänzenden Ersolgen operirt haben.

mit glangenden Erfolgen operirt haben. Die Gemahlin des Brafidenten Krüger ift am Sonn-abend im Alter von 67 Jahren in Pratoria einem nur breitägigen Krantenlager einer Lungenentzundung erlegen. Diese icheint eine Folgekrankheit der Instuenza gewesen zu sein. Bon Einfluß auf den schnellen und iödlichen Berlauf dürften auch die seelischen Leiden der Dame gewesen sein, die eine Woche vorher ihre Lieblingstochter durch den Tod verloren hat. — Dem greisen Präsidenten Krüger wird die allgemeinste Theilnahme nicht fehlen.

Deutiches Reich.

Berlin, 22. Juli. Der Raifer verweilte auf feiner ferneren Nordlandsfahrt vom Donnerstag Rachmittag bis Sonnabend in Stalheim und seste dann die Reise mit der "Hobenzollern" weiter nordwärts sort. Allgemeine scharfe Berurtheilung sinder in der gesammten norwegtichen Presse ein ungemein gehässigter und rober Ausfall des Christianiaer "Dagbladet" auf Kaiser Bilhelm anlästlich seiner Besuche in Korwegen. — Nach einer privaten Meldung aus Jichl gedenkt der deutsche Kaiser in der ersten Augusthälfte zum Besuch des Kaisers Franz Josef nach Jichl zu kommen, doch ist diese Kachrick noch undeskätigt.

Der Raiser und Bras Baldersee tressen zusammen am 10. August 1 Uhr Mittags auf der "Pohenzollern" in Hamburg ein. Dem Empfang durch den Senat wird sich ein Frühstüd im Rathhaus, ein Festessen auf der "Hohenzollern", Beseuchtung und Feuerwert am Elbufer anschließen.

— An diesem Montag dampst von Brunsbüttelkoop aus das Geschwader, welches unter dem Commando des Brinzen Seinrich von Breußen die aus China kommende Bangerdivifion in Cabir erwarten und begrugen foll, um fie bann vollends beimzugeleiten, nach ben spanischen Ge-wössern ab. Nach ihrer Bereinigung in genanntem spani-ichen Hafen werben die beiden deuischen Geschwader eine überaus stattliche Flotille mit einer ganzen Anzahl moderner Schlachtschiffe erften Ranges bilden, Die burchaus geeignet ericheint, im Austande bas Ansehen ber beutschen Wehr-

fraft jur See zu erhöhen.
— Das deutsche Schulichiff "Charlotte" mit dem Pringen Adalbert von Breugen an Bord ift am Mittag bes 19. Juli, von den scandinavischen Gewässern kommend, in Betersburg eingetroffen, wo es fic bei ber Ricolai-brude vor Anter gelegt hat. Bald nach der Antunft bes Schiffes erschien ber beutiche Marineattache in Betersburg, Schiffes erschien der deutsche Marineattachs in Beiersburg, spreiherr v. Schimmelmann, an Bord desselben; Abends sand zu Ehren des Prinzen Abalbert ein Diner beim deutschen Boischafter Grasen Alvensleben statt. Prinz Abalbert machte am Sonntag dem Czarenpaar seine Aufwartung in Peterhos, woselbst er eine sehr herzliche Aufnahme fand. Tags vorher hatte der Prinz die Schensmürdigkeiten von Beiersburg in Augenschein genommen. 2.m Grabe Czar Alexander's II. legte der junge Kaiserson einen Kranz nieder.

Der Staatsfecretar des Minifteriums für Gliag. Lothringen, Geh. Rath von Buttfamer, bat ber "Roln. Stg." zufolge sein Abschiedsgesuch eingereicht. Bor wenigen Bochen hatte der Staatsjecretär seinen 70. Geburtstag geseiert. Bei dieser Gelegenheit waren in der reichsländischen und der alldeutschen Breffe aller Barteirichtungen seine Berdienste um die Entwicklung Clas-Lothringens im deutschen Sinne lebhaft anerkannt worden, unter dem Ausdruck des Wunsches, daß seine bewährte Krast dem Ausdruck des Wunsches, daß seine bewährte Krast dem Ausden des Munsches, daß eine dem Australie dem Auftrett ein um so größeres Aufsehen erregen, als allgemein bekannt ist, daß er sich geistig und körperlich noch immer jugendlicher Frische und Kustigkeit erfreut.

— Die Richtbestätigung des jum Berliner Burger-meifter gewählten Stadtraths Rauffmann wird noch immer eifrig besprochen. Gegenüber der Melbung, der Beichstangler habe mit bem Kaifer dreimal zu Gunften der Beftatigung gesprocen, erflart bie "Nordb. Allg. Big.", Graf Bulow hat die gange Angelegenheit ober die Berjonlichbes Genannten gegenüber bem Raifer überhaupt

niemals berührt.

Dr. Sarl Betere, ber nach feiner Entfernung aus

Dit bem neuen Infanterie-Gewehr M. 98 find bis jest das preußische Gardecorps, das oftasiatische Erpeditionscoips und die Maxineinfanterie ausgerüstet. Demnächst werden die an der Ost- und Westgrenze gelegenen Armee-coips (1., 17., 5., 8., 15. und 16.) damit ausgerüstet werden. An kerdem ist die Einführung einer Selbstladepistole für

Eisenbahn geschafft. Aus dieser Correspondenz theilt Lord und 10 zugeiheilt. Zebe der Abbieilungen hat 3 Officiere, dem Sammelteller nicht auszuweichen; jeder Arbeiter sei Kitchener zwei Briefe mit. Den einen hat der Staats- 67 Unterofficiere und Mannschaften, 43 Pferde, 4 Maschinen- seines Lohnes werth, und die seine seine feines Lohnes werth, und die seine seine gewehre und ebensoviel Munitionswagen. Das Maschinen- Mancher sinde dabei seinen Tod. — Als am Mittwoch gewehr hat benfelben Lauf und verfeuert Diefelbe Batrone wie das Insanteriegewehr; sein Feuerwerth wird dem von 30 Schüßen gleich erachiet. — Wegen der Einführung eines neuen Geschützes bei der Juß-Artillerie, der 10 Centimeter-Kanone, werden jest die Büchsenmacher sammtlicher Regimenter der Fuß-Artillerie nach Spandau commandirt, um die Construction des Geschützes in der Artilleriewertstatt und ber Geschützgiegerei fennen ju lernen Jebes Regiment erhält übrigens nur eine geringe Unjahl biefes neuartigen Geichütes, das besonders jum Steilschieben, speciell nach Luftballons, bestimmt ift.

— Der deutiche Pleischerverbandstag in Rostock

nahm einftimmig einen vom Obermeifter ber Berliner Fleifder-Innung befürmorteten Antrag an, den Beftrebungen des Bundes der Landwirthe entgegenzutreien, der den Biehhandel nach Lebendgewicht zwangsweise einführen und den Biehhandel auf den Schlachthöfen durch unhaltbare Berordnungen erschweren will. Die Einführung des Biehhandels nach Lebendgewicht bedeute eine schwere Schädigung der Fleischer. Ein Fleischermeister aus Wien theilte mit, daß das Fleischergewerbe in Offerreich durch Einführung des Biehhandels nach Lebendgewicht saft vernichtet set. Nicht blos die Fleischer, sondern das ganze Fleisch consumirende Bublitum musse mit aller Entscheeheit gegen das Borgeben der Agrarier Stellung nehmen. Ebenfo wurde einstimmig ein Antrag der Fleischer-Innung Gerlin angenommen, eine Bewegung in ganz Deutschland einzu-leiten, um die Wiedereröffnung der Grenzen behufs Ein-führung von Schlachtofen nach allen Schlachthöfen mit directer Bahnverbindung durchaufegen. Der Antrag wurde birecter Bahnverdindung durchtliegen. Der Antrag wurde allerdings mit dem über das Ziel hinausschießenden Zusab angenommen, daß die eingesührten Thiere innerhalb fünf Tagen nach ihrer Einfuhr unter thierärztlicher Aufsicht geschlachtet werden sollen. Einfummig zur Annahme gelangte auch eine Resolution, welche sich für langfristige Handelsverträge und für "möglichte Bermeidung von Zollerhöhungen", sowie sur Beibehaltung des bisherigen Sücksolles ausspricht. Eine Zollerhöhung auf Vielh würde mit Nothwendigteit eine Erhöhung der Fleischpreise im Gesolge haben. Recht wenig den Interessen des Fleisch consumirenden Bublitums entspricht der aleichfalls angenommene Antrag Bublikums entspricht der gleichfalls angenommene Antrag Stettin, ein Berbot der Ausschlachtung und des Berkaufs von Fleisch durch Privatleute herbeizuführen. — Im nachften Jahre wird der Berbandstag in Daing abgehalten

Ansland.

England. Eine Gerichtsposse spielte sich soeben in London ab. Bor dem "hause der Lordos" hatte sich Lord Russell wegen Doppelehe zu verantworten. Hätte der eble Lord nur ein Bergehen begangen, so wäre er von den gewöhnlichen Gerichten abzuurtheilen gewesen, da er aber ein Berbrechen verüht, so sonnte er nach altem englichen Mecht verlangen, von seines Gleichen gerichtet zu werden. Lord Russell nahte sich seinen Richtern mit dreimaliger. Berbeugung und harrie dann mit tiefgesenktem Haupte der Dinge, die geschen sollten. Er erhob den Kopf erst, als der Präsident ihn anredete und der Secretär ihn fragte, ob er der Bigamie schuldig sei oder nicht. Der Angellagte erklärte sich schuldig, suchte aber mildernde Umstände geltend zu machen: er sagte, er hätte nicht vorsäklich, sondern durch ju machen; er fagte, er hatte nicht vorjäglich, fonbern durch Unwissenheit gesundigt. Nach furzer Berathung fällte der Gerichtshof das Uttheil mit der Zulaffung mildernder Umstände, da Russell Jahre lang in unglücklicher Ehe mit der ersten Frau gelebt und viel Berdruß gehabt habe. Das Urtheil sautete auf drei Monate Gefängnis mit erstell liaffiger Behandlung. hierauf gerbrach der Cordtangler feinen weißen Umtenab, und der Angetlagte wurde nach bem Gefängnig abgeführt.

Bermijates.

Befeler Feldarillerieregiment ericos fich in einem Unfall geistiger Umnachtung. Gein Bruder, ein Gottinger Student, hat vor einiger Zeit ebenfalls hand an sich gelegt. — Bei gandeberg a. B. sanden Feldarbeiter eine untrepirte Granate. Als sie sich mit dem Geschoß zu schaffen machten, explodirte es, und fünf Mann wurden ichwer verlegt.
Auf der Grube Concordia bei Zabrze (Oberichleften) verunglückten 5 Arbeiter durch einen zu früh loszegangenen
Sprengichus. — Der Gemeindevorstand von Derrnstresichen (Bohmen) hat am Eingang des Ortes eine Tafel anbringen lassen, welche die Inschrift trägt: "Das Schleppen von Damenkleibern ist bei einer Strafe von 20 Kronen verboten." So fieht man benn oft Damen beim Lefen biefer Barnung unwillfurlich nach bem Rode faffen, um ohne Staubaufwirbeln bahinguwandeln. — Der Director der Münchener Akademie der Tonkunft v. Berfall ist gurudge-Minchener Atademie der Lontung d. Perfalt in girtudge-treten. Pringregent Luitpold verlieh ihm den Titel eines Sprenpräsidenten der Afademie. — Bei einer Explosion von Grildengas im Bergwert Molière dei Alais (Frank-reich) wurden vier Bergarbeiter getödtet, 10 verletzt. — Eine epidemische Haarfrankseit, die dauernden Berlust der Saare jur Folge hat, tritt in Munchen Gladbach auf. Bon dem Leiden find bisher über 30 Anaben befallen. - Griechenland hat neue Briefmarten und Boftfarten herausber ohnehin in bedrängten Berhaltnissen lebenden Kleinbauern vernichtet. Bei Lommertheim wurden sechs Personen vom Blitz erschlagen. — Die Moseldampsichissahrt ist wegen des niedrigen Wasserslandes eingestellt. — Im Ludwigsschacht bei Teplitz in Böhmen wurden 3 Hauer getödtet, 2 schwer verlegt. — Bei dem Zusammenstoß zweier Straßendahnwagen in Paris wurden 12 Fahrgäste schwer, zum Theil tödtlich verlegt. — Auf dem evangelischen Kirchhose zu Reusalz a. d. Oder sind Nachts über dreißig Graddenkmäler und Kreuze zerkümmert, Gradplatten abgehoben und Gradzitter demolirt worden. — Reben dem großen Streit der Stahlarbeiter wächst in Nordamerika der Ausbend der Heiz r in den Bergwerten. In mehreren Gruben besinden sich alle Maschinenleute im Ausstand. — In Radeberg in Sachsen stürzte der Seiltänzer Gersten

Mancher sinde dabei seinen Tob. — Als am Mittwoch Nachmittag Bostdirector Ingemen in Nippes den Bostunterbeamten Haesy in dessen Wohnung wegen eines Fehlbetrages zur Rede stellte und ihn in freundlicher Weise zur herausgabe des Geldes aufforderte, stach Haessy dem Bostdirector ein Doldmesser tief in die linke Bruttseise. Haesy wurde sosort verhastet. Der Zustand des Bostdirector Jugemen ist bedenklich.

*** (Ein bedeutendes Vermächtnis) ist der Stadt Berlin zugesalen. Der Ansang Juni zu Wiesbaden im 81. Lebensjahre verstordene Componist Pros. Dr. Georg Rierling hat in seinem unlängt eröffneten Testamente der

81. Lebensjahre verstorbene Componist Prof. Dr. Georg Bierling hat in seinem unlängst eröffneten Testamente der Stadtgemeinde Berlin zu wohlthätigen Zwecken die Summe von rund 1½ Mill. Mark zur Berfügung gestellt. Prof. Bierling, der am 5. September 1820 zu Frankenthal in Bayern geboren war, hatte in Berlin seine zweite Heimath gesunden. Hier verbrachte er schon einen Theil seiner Studienzeit unter Marx' Leitung, und auch während er im benachdarten Franksut a. D. als Organist wirke, verkehrte er noch viel in der Reichshauptstadt. Seit 1853 lebte Bierling, der im Jahre zuvor in Mainz Musikdirector geworden, mit wenigen Unterbrechungen in Berlin, wo er einige Jahre später den berühmten "Bach-Berein" gründete, der sich unter seiner losährigen Leitung zur höchsten Blüthe entsaltete. Seine Compositionen wurzeln zum größten Theil im märkischen Boden; von seinen größeren Tonwerken legen der 137. Pjalm, der Kaub der Sabinerinnen, Dero und Leander, Constantin u. A. Zeugniß für die hohe werken legen der 137. Pjalm, der Raub der Sabinerinnen, Hero und Leander, Constantin u. A. Zeugniß für die hohe künftlerische Begadung Bierling's ab, und von seinen Liedern sind in Berlin besonders "Das Beilden," "Meines derzens Bewohner", "Im Balde" u. s. w. überaus populär geworden. In Folge seiner künstlerischen Tüchtigsteit wurde er in den Senat der königlichen Alademie der Künste, Section für Musik berufen. In den letten Jahrzehnen hatte sich Bierling ausschließlich seinen Compositionen gewidmet, seit dem Tode seiner Gattin lebte er sehr zurückgezogen in dem bescheidenen Heim, Enckeplaß 3. Er hinterläßt weder Kinder noch sonst nähere Berwandte; zum Testamentsvollstreder hat er herrn Dr. Buchholz eingeset.

* (Das neuefte Sommermärden) wird aus Dewer in Rordamerika gemeidet. Dort halt fic angeblich Prof. Johnson von der Universität Ranjas besuchsweise auf, und dieser hat Mittheilung von einer sengationellen Erfindung gemacht. Es handelt sich um nichts Geringeres, als um gemacht. Es handelt sich um nichts Geringeres, als um gemacht. Es handelt sich um nichts Geringeres, als um Berwandlung von Regern in Weiße. Die Sache ift so leicht, daß man sich darüber wundern muß, warum sie nicht längst entdedt wurde. Professor Johnson nimmt etwas "Leufit", sprizt es den Regern ein, und nach werden dieselben weiß. Was Leufit st? Nun, ein harmloses Mineral, das sich im Blute der Albinos findet, jener merkwürdigen Naturwunder, die rothe Augen und schnee-weiße Haben. Man versichert, daß der herr Pro-fessor bereits einen pechrabenschwarzen Neger in einen Beigen mit auffallend schöner Gesichtssarbe verwandelt und weitere Farbige in Behandlung habe. Das ist doch noch einmal eine Entdeckung! Seeschlangen, Enten und

noch einmal eine Enideckung! Seelchlangen, Enten und saure Gurken sind nichts dagegen.

*** (This de Brahe's Gebeine.) Der Fremde, der bei der Benchtigung der Sehenswürdigkeiten Brags auch au dem Grabmal des berühmten Ustronomen Tycho de Brahe pilgert, bekommt jeht, wie die "Botemia" mittheilt, bei dem allezeit bereinwilligen Kirchendiener der Leynfurche von ben lleberreften des großen Gelehrten mehr ju sehen, als ihm lieb ift. Bekanntlich wird am 24. October d. J. der breihunderiste Todestag Brahe's geseiert werden, und aus diesem Unlag findet eine Restaurirung der Grabstätte ftatt. Die Urt und Weise aber, wie man inzwischen die Gebeine des gefeierten Todten verwahrt, läuft zum Mindesten der Gebeine des gefeierten Todten verwahrt, läuft zum Mindesten der Geboten der Piefät zuwider. Auf Wunsch wird der Fremde von dem Küffer in eine Seitenkammer geführt, wo Letzter eine Lade hervorzieht, in der auf einem Wattepolster der Schädel Tycho de Brahe's mit Battereiten ruht. Während sich aber der Kopf noch der Aufstandsteils erkreit für der Aufschafts erkreit. resten ruht. Während sich aber der Kops noch der Aufmerksamkeit eines Pergamentdeckels erfreut, sind die übrigen Anochen in einer Pappschachtel in buniem Durcheinander ausgespeichert und werden in diesem sorglosen Interimszustande von neugierigen Händen betastet. Geradezu abstoßend wirft es, wenn aus einem Packpapier das Gehirn des Gelehrten, das zu einer zähen Masse erstartt ist, ausgerollt wird. Bei dieser Rücksichslosseleit wird es einem nicht wundern, das der Kirchendiener mit den Gewändern, die zu einem Häussein versaulter Jessen zusammengeschrumpft sind, recht freigebig schaltet und gegen einen verständlichen Händedruck bereit ist, ein Undenken an Incho de Brahe den Fremden mitzugeben. Sinen peinslichen Eindruck empfängt man von der aufgerissenen und mit Brettern zugedeckten Grust des Gelehrten, in welcher der Schädel von Brahe's Gattin herumkugelt.

Literariiches.

Die Beit ber Reise und ber Sommerfrische fpiegelt fich in den neuesten, besonders reich ausgestatteten heften der belieden Familienzeitschrift "Neber Land und Reer" wieder (Stuttgart, Deutsche Berlags-Anstalt, jedes Wockenbest 30 Bf.) Wo man auch die Erholung suchen möge, im hochgebirge oder am Neeresgestade, im stillen Waldstalte oder im fassionablen Weltbade, allen solchen Statten dem Reicksdienst für England thätig ist, trifft auf der Kuckenland hat neue Briesmarten und Bostlaren herausKuckenland hat neue Briesmarten und bestaten
Keitenland hat neue Briesmarten und Bostlaren herausKuckenland hat neue Briesmarten und bei Brodung inchen mucken herausKuckenland hat neue Briesmarten und bei Brodung inchen mucken herausKuckenland hat neue Briesmarten und bei Brodung inchen und bei Brodung inchen und bei Brodung inchen mucken bei Beit 30 Br.

Komer Beit von Jedem erfordert, werden die jüngften hefte in Wort und Bild gerecht. Der Sommer mit seiner vollen Bracht lacht uns daraus entgegen, und bei ber quellenden Fulle der Beisungen wird einem die Bahl schwer, zu welchem dieser herrlichen Erdenstelle man die Schritte lenken soll. Im erzählenden Theile gesellen sich zu dem fesselnden Roman "Römisches Fieber" von Richard Bok nicht weniger denn fünf Rovellen, in der Mehrheit von fröhlichem Humor belebt. In einem der nächsten Hefte werden die an der Ost und Westgrenze gelegenen Armeecops (1., 17., 5., 8., 15. und 16.) damit ausgerüstet werden.
Außerdem ist die Einführung einer Selbstladepitivle für
Berittene, die keinen Caradiner suhren, an Stelle des
Kasse die Ossier der Stelle der

Reuefte Rachrichten.

(flis Louis Hirsch's Telegraphen . Bureau.)

in feinen Werten wieder aufzunehmen, haben zu einem Migerfolge geführt. Die Arbeitführer des ganzen Landes werden in Balhington zu einer Conferenz zusammentreten.

Soweidniger Marttbreis pom 19. Juli 1901.

mittlere geringe Baare Perlin, 23. Juli. Aus Bergen wird dem "I. A."
nelegraphirt: Drei Matrojen der "Niobe", dem Begleitschiff
der "Hohenzollern", hatten sich in den Bergen, sumf Kilometer von Laerdal entsent, verirrt Der norwegische
Dolmeticker begad sich sofort mit Mannichaften nach der
von den Bermisten eingeschlagenen Richtung, sand sie bald
und sührte sie wohlbehalten an Bord ihres Schiffes zurüch.
In Madrid sind, dem "N. I." zu Hogle, 45 Grad Cessus
und in Sewisa sonalec's articlericale Gestinnung verlagen.
In Madrid sind, dem "N. I." zu Hogle, 45 Grad Cessus
und in Sewisa sonalec's articlericale Gestinnungen
und Todesfälle in Kolge Sonnenstickes sind zu verzeichnen.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 23. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 24. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 25. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 25. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 25. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 25. Juli. Die "Krants. Sig." melben.
Frankfurt a. M., 25. Juli. Die "Kr

Inserate.

Die Verlobung meiner Tochter Adelheid mit dem Ober-Inspector Herrn Carl Nix in Berlin beehte ich mich hiermit ergebenst anmich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Dittmannsdorf, im Juli 1901.

Hugo Kupfermann. Cantor.

Als Verlobte empfehlen sich: Adelheid Kupfermann, Karl Nix,

Ober-Inspector Dittmannsdorf. Berlin. Dittmannsdorf. Berlin. W

Todes=Unzeige. Am 21. d. Mis., Morgens 5 Uhr, starb nach langem, ichwerem Leiden unfer guter Gatte, Bater, Bruder, Onfel, Schwager u. Schwiegerfohn, der Berghauer

Oswald Baumann,

im Alter von 48 Jahren. Dieszeigen schmerzerfüllt an Balbenburg, d. 23. Juli 1901. Die trauernden

Sinterbliebenen.

Beerbigung: Mittwoch Nach-nittg 21/2 Uhr vom Anapp-ichaftslagareth aus.

Anappen=Berein Waldenburg.

Unfer Ramerad und langjähriges Borftandemitglied, ber Raffirer

Oswald Baumann,

ift am 21. b. M. geftorben. Antreten jur Beerdigung Mittwoch ben 24. Juli, Nachmittags 21/4 Uhr, im Bereinstofal.

Der Borftand.

Todes:Anzeige.

Rach Gottes unerforich-lichem Rathichluß entid lief fanft nach fur,em, aber mit großer Gebuld ertragenen, idweren Leiben, heut früh 31 4 Uhr, unfer lieber, guter Gate, Bater, Groß- und Schwiegervater, Schwager u. Ontel, ber frubere Guisbefiger, jegige Gutsauszügler

Ernst Mittmann,

ehrenvollen Alter von Jahren 8 Monaten und Tagen.

Dies zeigen tiefbetrübt allen Freunden und Befannten, mit der Bitte um ftille Theilnahme, an

Nieber Salgbrunn, den 22. Juli 1901.

Die tranernden Sinterbliebenen.

Beerbigung: Donnerftag ben 25 Juli 1901, Nachm. Donnerftag

Zwangsversteigerung

Beute Mittwoch den 24. d. Di., Radmittags 4 Uhr, werde ich in dem Gafthof jum Saben-zollernhof Fellhammer Grenze nderweitig gepfandet:

2 Pferde (braune Wallache) Preibisch, Gerichtsvollzieher.

Logis Mablenftr. 30, hof, part. Beziehen Albertifitr. 7 II. Berm. Scholz, Bab Galibrunn.

Nachruf.

Am 18. d. Mts. verschied nach schwerem Kranken-

der frühere Gruben-Aufseher

Herr August Gerstmann

zu Charlottenbrunu.

Derselbe stand in der III. Abtheilung Erbstollen-schacht (Charlottenschacht) der verein. Glückhilf-Friedenshoffnunggrube im Dienst und war uns stets ein ehren-braver, biederer College, dessen Andenken wir jederzeit in Ehren halten werden.

Die Aufseher und Reserve-Aufseher der verein. Glückhilfgrube zu Hermsdorf.

Nachruf.

Am 16. d. Mts. früh schied durch plötzlichen, un-erwarteten Tod aus unserer Mitte unser treuer, aufrichtiger Freund

Franz Makowsky.

Durch seinen braven Lebenswandel, sowie durch seine treue, aufrichtige Freundschaft hat sich der Verstorbene ein bleibendes Andenken bei uns gesichert und werden sich seiner stets mit Wehmuth erinnern

seine treuen Freunde: Alois Artelt. Aug. Rösner. Herm. Luscher. Max Schindler.
Heinr. Hauke. Joh. Minde. Paul Mühlan.
Julius Krügel. Heinr. Harbig. Julius Werner.
Joh. Kalkbrenner. Walter Hoffmann. P. Reichelt. R. Lorenz.
Herm. Kirsch. P. Peuker.

Rathichlus verschied fanft nach dreiwöchigem ichmeren Leiben unste liebe Gattin, Tochter, Schwefter, Schwiegertochter und Tante, Frau Martha Pfitzner, geb. Hilbig, im blufenben Alter von 19 Jahren

Monaten. Dies zeigen, um ftille Theil-nahme bittenb, an

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Beerbigung: Mittwoch Nachm. 2 Uhr. Trauerhaus: Ob.-Altwasser 4 Bezirk Nr. 42c.

Todes: Muzeige. Deute Racht 113/4 Uhr entichlief nach langen, mit Gebuld ertragenen Leiden meine inniggeliebte Gattin, unfere gute Tochter, Schwieger-tochter, Schwefter, Schwägerin und Lante, Frau Berghauer

Florentine Brauner,

geb. Rudolph. Dies jeigen ichmerzerfullt an Mor. hermedorf, b. 21. Juli 1901 Die trauernden Sinterbliebenen. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm 2 Uhr vom Trauerhause, Bormartshutte Rr. 32, aus ftatt.

Dantjagung.

Bei bem unerwarteten Dabindeiben meiner lieben Gattin, unferer ireu forgenden Mutter, Tochter, Schwester, Schmägerin u Tante, der Frau Berghauer

Maria Löffler, geb. Schorll,

find uns aus Nah und Fern jo viele Beweise der Liebe und Freundschaft ju Theil geworden, daß es uns nur auf diesem Bece maglick if auf Diefem Wege möglich ift, unferen herzlichften Dant abzustatten Auch jämmtlichen Mitbewohnern bes Saufes für die prachtvolle Ausichmückung des Sarges, sowie der gablreichen Grabebegleitung und dem Herrn Kaplan Kassner für seine trostreichen Worte am Grabe jage ich im Ramen ber hinterbliebenen meinen tiefgefühlteften Dant. Bermsborf, ben 23. Juli 1901. Der trauernde Catte:

Wilhelm Löffler nebft Rindern.

Tantiagung.

Für die vielen Bemeise herzlicher Theilnahme beim Sinicheiden un-unseres lieben Gatt n und Baters, bes früheren Grubenaufiehers

August Gerstmann, fagen wir hiermit unferen herz-lichften Dant. Insbesondere banten wir herrn Guperintenbent Biehler für feine troftreichen Worte, ben

Berren Bergvermalter Wolf, Steiger Krause und den Collegen, ferner der Belegichaft des Charlotte-Schachtes und dem hiefigen Krieger. Berein, sowie Allen, die dem Ber-storbenen die lette Ehre erwiesen

Charlottenbrunn, 21. Juli 1901. Die tranernden Ginterbliebenen.

Tranben-Quein. eBeiswein, à 60, 70 und 90 Bi pro Liter. Rothwein, à 85, 20 100 Bf. pro Liter in Fagden von 25 Liter an, guerft p. Nachnahme Brobeflaschen flehen berechnet gerne

Lipmann & Schultze, Biesbaben

HOZOZOZOZOZOZOZOZO Früchte-Einlegen: Gereinigten Weinftein,

Salienliaure, Spanifchen Bfeffer, Senfförner, Bergamenthapier, zum Ausschwefeln ber

Gefäße: Schwefelfaden empfiehlt

Emil Herlich, Sermania-Drogerie,

Raifer Bilhelmplat 9. PROMOMONONON ON ON ON ON

Suche p. balb ein alteres Madden nach Berlin, besgl. eins nach Rattowit, Magde fur balb und auch

Habe mich in Waldenburg als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

niedergelassen. Sprechstunden: 8—9½ Uhr Vormittags.
½3—4 - Nachmittags.
Senntag nur Vormittags.

Wohnung: Friedländerstrasse 15, parterre.

Dr. Boretius, Arzt,

Kgl. Kreis-Assistenzarzt.

Beingroßbandlung u. Beinprobirftube v. Jul. Kunert, Freiburgerftraße Rr. 3. Ferniprecher Rr. 288. Empfehle in allen Preislagen vorjügliche Weine, Arac, Rum u. Cognac Gingel-Flaichen-Bertauf gu Engros-Breifen. Täglich geöffnet von 9 Uhr Bormittags bis 9 Uhr Abends.

Hotel goldenes Schwert. Mittwoch den 24. Juli, Abends von 6 Uhr an:

Ginweiljung der Kegelbahn, verbunden mit Frei-Concert,



0 0

0

0

0

0

fowie Schweinichlachten und Einweihung der renovirten und vergrößerten

Anticherftube. Es labet ju recht gabireichem Bejuch ergebenft ein Jul. Friese. Sochachtungsvoll.

Donnerstag den 25. Juli c .:

mit Mumination und Kunftseuerwerk. Befammte Berg-Capelle. &

Capellmeifter: Hugo Pohl. Willtair - Wusik. 7

Brillant-feuerwerk vom geprüften Kunftfeuerwerker Herrn Paul Schulze aus kandeshut. Entree 30 Pfg.

Anfang 8 Uhr. Familien-Billets giltig.

Gorkauer Garten.

Dienstag den 30. Juli c .: Cavallerie = Concert

ausgeführt vom

Trompeter-Corps des R. 3. 1. Ronigs-Bufaren-Regts. Ur. 18 aus Großenhain, unter Leitung feines Stabetrompetere herrn Carl Beck.

Specialität: Marsche, ausgeführt mit den nur bei ber fachi.

Cavallerie geführten Telbtrompeten. Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Borvertaufs Billets à 40 Bf. find bei herrn Raufmann Jadich und in ber "Gortauer Bierhalle" ju haben. THE PROPERTY OF THE PROPERTY O

Bafthof gur Bufriedenheit, Barengrund.

Sonntag den 28. d. Dits .:

ausgeführt von ber Capelle des Feld=Artillerie=Regiments Rr. 42 aus Schweidnit,

unter personlicher Leitung des Stabstrompeters herrn Illner. Anfang 4 Uhr. Entree 40 Big. Billets im Borverfauf a 30 Pfg. find bei herrn Rausm. Frommer zu haben.

Es laben ergebenft ein Iliner, Capellmeifter. J. Lachmann. Dachdecker und Arbeiter fucht balb Jentschke, Seitendorf.

Maherinnen auf Arbeitshemden J. Basch. verlangt bei

Beübte Schneiderinnen auf Bloufen, Rinbertleibchen, Schuru. f. m. finden dauernde Befdäftigung bei

Salo Katz, Ring 4. 1 Schurzen=Maherin, 1 Lehrmädchen

fuct Schurgenfabrit, Gottesbergerftr. 8. Tüchtige Sausmädchen

jucht sofort J. Niemann, Friedlanderstraße 9 Suche p. bald 3 16 jahr. Dadden, Etagene u. Ruchenmädden, 1 Relinerjungen, Madden vom Lande fonnen fich melden. Frau M. Schlauske,

Charlottenbrunnerstraße 16 III. Gin 14—15 jahriges Madden tagsüber zo einem Rinde sucht Frau Raufm. Peder, Sonnenplag. Saubere Bedienung bald gesucht. Frau Wagner, Töpferstr. 26.

Soldener Ning, eingrav E. R., von Altwasser nach Waldensburg verloren. Abzugeben bei

Aug. Reimann, Ober-Waldenburg Nr. 72. Jugelaufen: ein großer, grauer bund, abgeschnittene Ohren,

Bederhalsband. Abzuholen bei Badermeifter R. Hoffmann, Dittersbach.

Gin fleiner Dachshund en. Abzuholen Dühlenftraße 34, part.

Gine Bohnung mit Beigelaß per balb ober 2. Oct. in Balbenburg, event. auch Umgegend, von anständ. Miether gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer mit Entree im 1. Stock bald zu vermiethen. Zu erfragen bei Salo Katz, Ming 4.

Ginmöbl. Zimmer, 2. Etage, vornheraus, mit feparat.

Eingang, sofort zu vermiethen. H. Münzer, Marktplat 22 II. 1 3bl. 3immer f. 1 od. 25 m. voll. Benf Mug 3 bez. Rene Str. 4, Gottesberger Bier-Riederlage II. r. Gin freundl. möbl. Bimmer für einen herrn ju vermiethen bei Schubert, Ober-Baldenburg, Umtegebäude.

Freundl. möbl. 3immer für 1, auch 2 Serren (electr. Beleucht.) fof 3. verm. Gottesbergerftr.26, III.I.

Jahrestest

des Vereins für Beidenmission Donnerstag ben 25. Juli, Nach-mittags 4 Uhr in ber evangel. Kirche zu Gottesberg. Festprediger: Pastor Horter-

Balbenburg. Berichterstatter: Missionar Rhein aus China. Nachher:

General-Versammlung. Mlle Miffionsfreunde find herglichft eingelaben. Der Borftand. eingelaben.

0

[O]

 \mathbf{O}

0

0

Shuhmader = Junung

Wontag den 29. d. Mts., Nachmittags 2½ Uhr:

Spaziergang

mit Famttre nach Sermsdorf in den Gasthof "Glücksili", wozu sämmtliche Innungemitglieder ergebenft einge-laben werben. Das Comité.



ng den 28. Juli er., Nachmittags 3 Uhr:

Sommerfeftfeier Schauturnen, Freiübungen, Tanz.

Gewerkverein*

Borm. 101/2 Uhr, findet die General-Versammlung

(Birich Dunder) "Editenhaufe" fatt, wogu Arbeiter und Intereffenten Butritt haben

bes Spar=n. Baubereins

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. Der Borftand.

Gewerkverein

Conntag den 28. d. Dits., Verbands-Versammlung

in Dittersbach im Gafthof "jum Liefbau" ftatt, wozu alle Benoffen eingelaben werden.

Der Boritand.

Kolbebaude. Donnerftag den 25. Juli: Grosser Canee

bei mufifalifder Unterhaltung, wozu gang ergebenft einladet H. Kolbe.

👺 Erste Waldenburger Groß-Cassee-Rösterei 🌉

empfiehlt

bervorragend im Beidmad, böchste Entwidelung des Aromas UU, bei ganz bedeutender Erfparnif.

Lese-Caffee, p. Pfd. 60 Pf.,

gebr. Caffee, p. Pfd. 70 Pf., ff. Volksmischung, p. Pfd. 80 Pf., ist. Haushaltungs-Mischung, p. Pfd. 1 Mk.,

Perl-Caffee, p. Ph. 1 Mk., 7

forgfältig zusammengestellte Wisschungen in befannter Gute bon 120 Bf. bis 2 Mart.

Friedrich Kammel,

Hermsdorf, Waldenburg, Dittersbach.

1. Platy 50 Pf., Rinder unter 10 Jahren auf dem 1. Pl. die Sälfte, 2. Blaty à Perfon 30 Pf. Halbe Preise!

In Waldenburg auf der Biehweide. Zweigrosse

enageriei

Raubthier-Dreffur-Shauftellung der Welt,

Um es jedem Einzelnen zu ermöglichen, die Menagerien heute Mittwoch den 24. Juli und morgen Donnerstag den 25. Juli noch besuchen zu können, ist der Eintrittspreis um die Hälfte ermäßigt worden.

1. Platz 50 Pf., Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem 1. Platz die Hälfte, 2. Platz a Perion 30 Pf.

Deute Mittwoch und morgen Donnerstag täglich

große Dreifur-Borftellungen,

verbunden mit öntterung sammtlicher Thiere. Rachmittags 41/2 uhr und Abends 8 uhr. Donnerstag den 25. Juli, Abends 8 uhr, unwidernstich Schluss und Abschieds = Vorstellung.

Bei jeder Borstellung Auftreten fammtlicher Dompteusen u. Dompteure mit Löwen, Königstigern, Buna's Banthern, Eisbaren, Elephanten 2c.

Gafthof "zur Gebirgsbahn" in Dittersbach. Sonnabend den 27. Juli:

verbunden mit Frei-Concert, Garten-Illumination A. Fischer. Es ladet ergebenft ein

Meier's Gaithof Conradsthal. Sonntag ben 28. Juli:

Kirschen - Fest.

Garten=Frei=Concert und # Tanz.

= Anfang 3 Uhr. == Richard Meier Es labet freundlichft ein

Donnerstag den 25. Juli :



Musikalische Unterhaltung, ausgeführt von der Berg-Capelle.

Gur reichhaltige Speifetarte, fowie nur 🔘 vorzüglichfte Getrante wird beftens geforgt fein 0 und lade ich hierzu Freunde und Gonner ergebenft ein.

A. Herrmann.

Thalmühle (Schlefierthal). Mittwoch den 24. d. Dits .:

Prosses

der Schweidnitzer Stadt: n. Theater:Capelle.
ang 4 Uhr. Entree 50_Pf. Anfang 4 Uhr. Rach bem Concert:

Sommernachts-Ball.

zu bedeutend herab= gefetten Breifen und erheblich verbeffert! feinste Mischungen,

unübertroffen, ftets frifd geroftet, hocharomatifch, kraftig und gut bekommlich.

Ente, ganz reinschmedende Qualitäten, sehr feine Mischung,

bas Pfund 90 Bf

Bang porzüglichen, Berl=Caffee, das Bid. augerft feinichmedenden Berl=Caffee, 100 Bf.

hochfeine Biener Mijchung, d. Bfd. 120 u. 140 Bf., allerfeinfte Carlsbader

Mischung . . das Pfd. 160 u. 180 Pf., hochedlen Melange=Caffee, das Pfd. 200 Pf.

fowie alle anderen

Colonial - Waaren ju allerbilligften Preifen Der bei 4 % Rabatt. Gross-Caffee-Rösterei

mit elektrischem Betriebe.

Verein Helikon Dittersbach.

Ю

0

0

0

0

 \odot

ŏ

Die Fahrkarten zur Spazier-fahrt sind bis spätestens Sonntag Mittag 1 Uhr bei Herrn A. Mischke, Nr. 68 I., abzuholen. Zur Spazier-fahrt sind Abzeichen anzulegen; Quittungsbuch ift vorzuzeigen Das Comité.

Bad Salzbrunn.

Heute,

Mittwoch den 24. Juli cr.:

Viertes

Solist:

Herr Georg Ludwig
Pianist aus Breslail.
Entree 1 Mk., Vorverkauf 75 Pf.

Lingelmufiken

werben billig u. gut ausgeführt von H. Gröschek, wohnh. im Gafthof 3. gold. Gtern.

Hermsdorf.

Der Berein betheiligt fic an bem in Befeledorf am 28. Juli cr. ftattfindenden

Gauturufeit des Braunauer Turngaues

und find die Unmeldungen biergu bis jum 25. Juli beim Schrift.

wart Güttig zu bemirken.
Die Absahrt erfolgt mit dem Sonntags-Sonderzuge, früh 7 Uhr 33 Min, vom Bahnhof Fell-hammer aus.

Der Vorstand.

Rurtheater Bad Salzbrunn (Direction: Juliette Ewers).

Donnerstag den 25. Juli cr.: Baftipiel der Großberzoglichen Sofican-ipielerin Frl. Elise Ewers.

Renaissance.

Freitag den 26. Juli cr.:

Flachsmannals Erzieher.

Siergu zwei Beiblatter, fomie bas benetriftifde Boden Beiblatt: "Gebirge Bluthen."

Wochenblatt. Waldenburger

Nr. 59.

Mittwoch den 24. Juli 1901.

Erites Beiblatt.

Provinzielles.

Brovinzielles.

Breslau, 22. Juli. Nach einer tropischen hiße, die gestern schon in frühester Morgenstunde bei klarem Himmel einsetze, zog gegen Mittag aus Norbost ein startes Gewitter heraus, das zuerst bei stürmischen Nordost mit starken Regengüssen und Schlössen bald nach 12 Uhr über die Stadt zog und gewissermaßen in drei Absägen unter heftigem Blig und Donner dis gegen 1 Uhr tobie. Dem eigentlichen Gewitter solgten noch mehrere längere Regensichauer als Rackwirkung. Dann klärte sich der Himmel auf und die Sonne trocknete bald wieder die Straßen. Mach 7½ Uhr Abends unwölste sich der Nordosthimmel von Neuem mit stark blizenden Gewittern, die aber in späterer Stunde, anscheinend sich süde und nordwärtstheisend, an Breslau drohend vorüberzogen, ohne nochmals Regen zu bringen. Wohl aber wurden die Ausstügler durch die drohenden Wolten vorüberzogen, ohne nochmals Regen zu bringen. Wohl aber wurden die Ausstügler durch die drohenden Wolten und sernes Grollen, sowie gegen 8½ Uhr durch einen hestigen Donnerschlag, der von einem Blisschag herrührte, welcher am Ricolaistabigraben zwei Bäume zertrümmerte, ausgeschreckt und zum Theil zu der Abkürzung ihres Ausenthaltes im Freien veranlaßt.

— Am Rachmittag schlug ein Blig im Garten des Bascheichen Restaurants auf der Laschenftraße ein und warf mehrere Aeste herad. — Bei dem Gewitter, das nach 12 Uhr von startem Plagtregen und großem Sturm begleitet voar, hatte die Bromenade einen starken Windbruch zu verzeichnen. U. A. ist am User des Stadtgradens gegenüber des Ramslauer Bierausschankes eine starke Weide einen Meter über dem Erdboden abgebrochen worden. Cbenschaft an der riesigen Bappel in der Nähe der Lessing Turn-Meter über bem Erbboben abgebrochen worden. Ebenso find an ber riefigen Bappel in der Rafe ber Leffing Turnhalle mehrere Aeste heruntergerissen worden. Wie start tie Gewalt des Sturmes war, ersah man daraus, daß ein dider Lindenast auf einen anderen Baum gejagt worden und bort hangen geblieben ift. Nach dem Wetter war die Bromenade über und über mit Aesten und Zweigen besäet. Und den starken geblieben ist. Nach dem Weisen vefäet. Durch den starken Regenguß waren große Sandmassen von der Liebichöhöhe und den Gängen heruntergeschweist und an dem Canal zu einer dicken Schicht abgelagert worden. Auch in Privatgärten und Höfen hat der Sturm arg gehaust. In dem Grundstück Kleine Groschengasse Kr. 10/11 sind die Kronen von zwei schönen Ahornöäumen zum Opfer gefallen. — Montag srüh bekam ein ohne Schleppzug sahrender Dampfer der schlessigus sahrender Dampfer der schlessischen Dampferzompagnie dei dem sehre und der Oderbrücke in der Höhe von Klein-Thiergarten durch Auffahren auf einen scharfen Stein ein Lec und ging zu Grunde. Die bisher vergebilden Bersuch, den Dampfer zu heben, werden sortgesetzt. Die Ladung besteht nur auß Kohlen sür den eigenen Bedarf des Dampfers. — Ohlau wurde am Sonntag Rachmittag in der vierten Stunde von einem starken Wurdelwind mit schwerem Gewitter und Hagelichlag heimgesucht, der großen Schaden anrichtete. Un verschiedenen Stellen schling der Blitz ein, glücklicher Weise ohne zu zünden. — Neumarkt brachten ebenfalls am Sonntag mehrere die Stadt der rührende Gewitter einen einstündigen erfrischenden Regen. — Ueber Flinsberg und Umgegend entlud sich am Sonntagend bestiebe nicht angerichtet zu haben. — Aus dem schafelbe nicht angerichtet zu haben. — Aus dem schafen verschiebe nicht angerichtet zu haben. — Aus dem schafen ein den schafen einstücken gebe Dem stagen scheinter, Schaden scheint dassen des Deutschen Regen. — Aus dem 18. Bundestage des Deutschen Rachahrer.

baffelbe nicht angerichtet zu haben.
— Auf bem 18. Bundestage des Deutschen Radfahrer-bundes erzielte der Breslauer Radfahrerverein "Abler" am Sonnabend Abend beim Achter-Niederradkunftsahren ben erften Breis, ebenfo gewannen Gebrüder Beibenreich aus Breslau beim zweiten Bahnweitfahren im 125 km. Rennen den erften Breis.

D. Freiburg. Die umliegenden hirsch Dunder'ichen Gewertvereine begingen am vorigen Sonntag hierorts ihr Berbandssest, mit welchem zugleich die Feier des zweisährigen Beliebens des hiesigen Ortsverbandes verbunden jährigen Betkehens des hieugen Lrisverdandes verdunden war. Die Betheiligung war eine äußerit zahlreiche; es mochten wohl gegen 500 auswärtige Fesitheilnehmer erschienen sein. Bertreten waren folgende Bereine bezw. Berbände: Altwasser (2 Bereine), Gutschdorf, Jauer (2), Ingramsdorf, Langwaltersdorf, Langenbielau, Buschtau, Rauste, Keussendorf, Saarau (2), Sandberg, Seitendorf, Schweidnig (3), Striegau (4), Tannhausen, Ortsverdand Waldenburg und Gewertverein Büstewaltersdorf. Borwitzeiß sond im Garten des Loolbenen Anker" ein Frühr wittags fand im Garten des "goldenen Anker" ein Frühicoppen- Concert, darauf gemeinschaftliches Mittagessen
und um 1/23 Uhr Festzug durch die Stadt nach dem
Buchwald"Etablissement statt. Der Festzug machte in
einer Länge und mit seinen 20 Fahnen und 8 Transparenten einen imposanten Eindruck. Das officielle Festparenten einen imposanten Eindruck. Das officielle Festparenten einen imposanten Sindruck. Das officielle Fest-programm wurde mit einer Concertpiece unserer Stadt-capelle und mit einem von einem Gesangschor vorgetragenen Begrüßungsliede eröffnet. Herauf hieß der Borsigende des hiesigen Ortsverbandes, herr Schötzte, die Festiheil-nehmer herzlich willsommen, wünschte, das die Stunden der Ausammenkunft recht fröhliche werden möchten und lenkte sodann die Blide auf den Schirmherrn deuischer Arbeit, Se. Majestät Kaiser Wilhelm II., diesem unter freudiger Zustimmung aller Anweienden ein hoch midmend Arbeit, Se. Majestät Kaiser Bilhelm II., biesem unter freudiger Zustimmung aller Anwesenden ein Hoch widmend. Rach Gesang des ersten Berses von "Heil Dir im Siegerstranz" hielt Herr Neustedt-Striegau die Festaniprache. Er gedachte zunächst der Thätigkeit der Gewerkvereine in den ca. 30 Jahren ihres Bestehens. Biel sei bereits sür die Arbeiter erreicht und gestan worden, aber es werde noch besser werden, wenn die Mitglieder auch serner treu zur Fahne halten und einig bleiben. Redner streiste sodann noch kurz das socialpolitische Gebiet, gab einige statistische Mittheilungen aus dem reichen Arbeitssseld der Gewert vereine und gedachte sodann des Anwalts der deutschen Gewertvereine, Dr. Max Dirsch, diesem in seiner Ferienzuge im hirscherager Thale besten Erolg wünschend, damit er auch weiter sür die Gewertvereinsbewegung schaffen und wirken könne. Redner schloß mit einem dreisachen Hoch ist

auf bie beutsche Gewertvereinsorganisation und auf ben hiengen Ortsverband. Rach einem weiteren Gefangs-vortrage trat bie Fibelitas in ihre Rechte, bie burch Concert, vortrage trat die Fidelitäs in ihre Rechte, die durch Concert, Preis-Scheibenschießen und Regelschieben, Tanz 20. sieis neue Anregung sand. Das Fest war, abgesehen von einem kleinen Gewitterregen während des Festzuges durch die Stadt, von schönstem Wetterbegünstigt und nahm einen wohlgelungenen Berlauf, so das sich alle Theilnehmer noch lange gern und freudig der hier verlebten Stunden erinnern werden.

werben. Freitag auf dem Dominium Tarnau vom sicheren Tode gereitet. In einer großen Stube sind dortselhst zwanzig galizische Landarbeiterinnen untergebracht, welche am Donnerstag Abend im Osen Feuer machten und dieses vor dem Schlafengehen durch Ausgießen von Wasser löschten. Freitag früh in der dritten Stunde wurde aus der Stude ein auffallendes Stöhnen gehört, weshalb Arbeiter sofort die verschlossene Thür aufbrachen. Man sand sämmtliche Arbeiterinnen bewußtlos vor. Es wurde sofort frische Lust der Stude augeführt und ein Arzt sand sammtliche Arbeiterinnen bewußtlos vor. Es wurde sosort frische Lust der Stube zugeführt und ein Arzt geholt, und es gelang nach und nach, die Arbeiterinnen m's Leben zurüczurufen. Es handelte sich um Kohlens orndgasvergiftung. Mehrere Arbeiterinnen liegen an den Folgen der Bergistung noch schwer danieder. — Borige Woche sand man in Krohau hiesigen Kreises die Ehefrau des Pferdechied Langner an der Tischschublade erhängt vor. Bald tauchten Zweisel am Selbstmorde der Frau auf. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde die Leiche am 18. d. Mts. gericktlich seciet. Der Besund ließ auf Tödtung schließen, worauf Berlegungen an Kopf und auf Tödiung schließen, worauf Berlegungen an Kopf und Hals hinwiesen. Da der Ehemann der Berstorbenen ein unerlaubtes Berhältniß mit einem Dienstmädchen des Dominiums Kaubig unterhielt, vermuthet man, daß er seine Frau erdrosselt und dann an die Schublade gehängt hat, um die That von sich abzuweisen. L. wurde verhaftet und in's Gerichtsgefängniß nach Frankenstein abgesührt. Rattowitz. Bei der Actien-Gesellschaft Ferrum ereignete sich am 17. d. Mis. ein bedauerlicher Unglücksfall. Die Berwaltung hatte den Bau ührer Esse für ihr neues Siemens-Martinstablwerk einer sächrischen Firma übertragen. auf Todtung ichließen, worauf Berlegungen an Ropf und

Siemens Martinftahlwert einer jadiifden Firma übertragen. Siemens-Martinstahlwerf einer sächsischen Firma übertragen. Die Schornsteinbauer dieser Firma, welche bereits mehrere Essen siehe per gebaut haben, zeigten sich auch diesmal ihrer Aufgabe vollkommen gewachsen. Der Bau ging schnell voran und sollte am 18. d. Mis. beendet werden. Da ereignete es sich, daß durch ein unvorsichtiges Aufwinden der letzten Steine ein Abbruch der Schornsteinkrone stattfand. Ein Arbeiter stürzte hierdei aus 40 Meter Höhe in die sähe Tiese, während sein ebenfalls auf der Schornsteinkrone beschäftigter Bruder sich durch Anklammern an den Hebekrahn noch vor dem gleichen Schickslaretten konnte. Leider blieb es nicht bei diesem einen Unglück, denn die Leider blieb es nicht bei biefem einen Unglud, benn bie pon ber Krone herabsturgenben Steine verletten auch noch brei am Fuße bes Schornsteins mit bem Aufwinden besichäftigte Arbeiter mehr ober minder. Alle Berletten, benen man auf bem Werke Ferrum sofort Rothverband anlegte, wurden mit Krankenwagen der Berwaltung in das Kloster der Bamberzigen Brüder zu Bogutschüß geschafft, woselbst der Abgestürzte den Folgen des surchtbaren Sturzes schon nach wenigen Stunden erlegen ist.

Mus Stadt und Areis.

Waldenburg, 23. Juli.

* (Die Hundstage,) in die wir jest kalendergemäß eingetreten sind, umschließen die Zeit vom 23. Juli bis 23. August. Den auffallenden Namen haben sie vom Hundsstern, das ist der im Süden hellstrahlende Sirius, der auch im südlichen Europa am 23. Juli erscheint, das man geglaubt hat, er sei der Bringer der heißen Zeit. Sein Aufgang fällt übrigens auch mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Löwen, des thierischen Herrsiches der heißen Zone, wignumen, weshalb auch unsere Sonne in das geichen des Lowen, des igierigent Derrichers der heißen Kone, zusammen, weshalb auch unsere Landleute sagen: "Wenn die Sonne in den Löwen gehet, die große Hisse im Jahr ansährt." Schon hippokrates im alten Griechenland gebenkt der Hundstage, als der unerträglich heißen Zeit, die besonders viel Gallenkrankheiten erzeugt; die Richtigkeit dieser Beobachtung beweift auch die Lieben der Beit der Beobachtung beweift auch die felbe Erfdeinung bei Nordlandern, welche in beige Begen-

(Fünfundzwanzigjähriges Orts- und Deifter-(Fünfundzwanzigjähriges Orts- und Meisterjnbiläum.) In biesem Monat war es vier hiesigen
Handwerksmeistern vergönnt, das 25jährige Orts- und
Meisterjubiläum zu seiern. Es sind dies herr Sattlermeister Jichmann, welchen der Borstand der vereinigten
Sattler-, Kürschner- nud Handschuhmacher-Innung als ihren
Obermeister berzlich beglickwünschte und durch leberreichung
eines ansehnlichen Geschenkes erfreute, serner herr Bäckermeister Kühnel, herr Bäckermeister Reimann und herr
Bürstensabrikant Berger. Alle vier herren haben ihre
Existenz vor 25 Jahren mit wenigen Mitteln begonnen,
aber ihr Handwerf mit Weise und Umstich betrieben, barum aber ihr Handwert mit Fleiß und Umsicht betrieben, barum hat sich auch das Sprichwort bei ihnen zur Wahrheit gemacht "handwert hat einen goldnen Boben." Aber auch gemacht "Handwerk hat einen goldnen Boden." Aber auch die vier wackeren Frauen haben ihren Männern thaikräftig und rathend zur Seite gestanden in guten und dien Tagen, so daß sich ihre Cheggatten nicht nur einer gesicherten Eristenz ersteuen, sondern auch jeder ein eigenes Haus beitzt. Möge auch in Zukunst den vier Judilaren und ihren Familien der Stern des Glückes leuchten.

(Bewegung der Bevölferung.) In der Zeit vom 1. April bis 15. Juli c. sind in der Stadt Waldenburg 102 Familien mit 359 Familiengliedern, sowie 1438 alleinsstehende Bersonen zugezogen. In derselben Zeit sind 98 Familien mit 346 Familienmitgliedern, sowie 1885 alleinsstehende Bersonen sorigezogen.

* (Gine Fenerlöschprobe) finbet Donnerstag Rach. mittag 6 Uhr am Berbindungswege gwischen bem fürftl. Tiefbau und ber Bermsborfer Chauffee ftatt. Tiefbau und der Hermsdorfer Chausse tatt. Es handelt sich um die practische Borführung des neuen Momentlösch-Apparates "Ercessor" (Patent P. C. Carré-Paris), der eine geradezu verblüffende Wirkung haben soll. Nach uns vorgelegten Zeugnissen und Gutachten deutscher und ausländischer Behörden hat sich der Apparat "Ercelsor" wiederholt in der Praxis bewährt und ist derselbe der einzige von der französsischen Kegierung für die letztährige Welt-Ausstellung officiell ausgewählte Löschapparat. Wir Belt-Ausstellung officiell ausgemählte Loschapparat. Bir machen Intereffenten auf diese Borführung, zu welcher Jebermann Butritt hat, hiermit besonders aufmertfam.

(Rontgen . Mpparat.) Rachbem bas bisherige Operationszimmer im hiefigen Anappichaftslagareth burch ein in einem besonderen Anbau untergebrachtes neues und ein in einem besonderen Andau untergebrachtes neues und größeres ersett worden ist, welches allen Ansoverungen der Neuzeit entspricht, hat der Anappschafts-Borstand auch nicht die hohen Kosten zur Anschaffung eines Königen-Apparates gescheut. Denselben lieferte die renommirte Frma Bolt-Ohm-München und kostet 3000 Mk. Es läge gewiß im allgemeinen Interesse, wenn der Apparat nicht nur dei der Untersuchung und Behandlung von erkrankten und verunglückten Bergleuten Berwendung sinden möche, sondern vorsommenden Kalles auch dem übrigen Bublikum

und verunglückten Bergleuten Berwendung sinden möchte, sondern vorkommenden Falles auch dem übrigen Publikum zugänglich gemacht werden würde.

(Sachverftändige.) Als Sachverständige, betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Aufzügen (Fahrstühlen) sind vom Herrn Regierungspräsidenten ernannt worden: 1. Herr Kreisbaumeister Jauch in Waldenburg für den Amtsbezirk Weißtein; 2. der ftädtische Wasserwerksdirector Herr Lummert in Baldenburg für die Stadt Waldenburg; 3. Herr Oberingenieur Königshagen in Alltwasser für den Amtsbezirk Alltwasser.

* (Der 1. Baldenburger Radfahrer Club) hat bei

dem Breis-Corfo des deutschen Radfahrer-Bundesfestes in Dresben ben ersten Breis errungen.

O Ger Gewertverein der Fabrit- und Sandarbeiter) hielt am Sonntag Bormittag seine gut besuchte Monats Bersammlung ab, welche ber Borsigende herr Brause mit einem "Kaiserhoch" eröffnete. Es gelangte bann das örtliche, sowie das Generalrathe-Brotocoll zur Berlefung. Erfteres wurde genehmigt, letteres erläutert. Der herr Borsitiende ermahnte dann die Mitglieder, dem Der herr Borsisende ermahnie dann die Mitglieder, dem Baus und Sparverein beizutreten und machte auf die am 28. d. M. stattsindende Bersammlung des genannten Berseins ausmerksam. Der hierauf erstattete Kassenbericht ergab folgendes Resultat: Einnahme der Ortskasse 136,58 Mt., Ausgabe 71,40 Mt. Die Krankenkasse ohne treie Kur verseinnahmte 181,34 Mt. und verausgabte 169,60 Mt., Kranskenkasse mit steier Kur, Einnahme 67,38 Mt., klusgabe 10,24 Mt. Die Begräbniskasse dalancirt in Einnahme und Ausgabe mit 92,25 Mt., die Begräbniskeihiskeihiskeihiskeihiske mit 13 Mt. Der Revisor her Spiller bestätigte die richtige Buchs und Kassenstaund und wurde dem Herrn Kassere Simmich der Dank durch Erheben von den Plägen bekundet. Es wurde dann bekannt gegeben, daß der Berein richtige Buch: und Kassenstürung und wurde dem Herrn Kassere Simmich der Dank durch Erheben von den Plägen bekunder. Es wurde dann bekannt gegeben, daß der Berein am 4. August c. einen Spaziergang nach Ober-Hermsdorf mit Trommler-Corps, sowie am 1. September c. eine Omnibus-Barthie nach Ali-Reichenau unternimmt, zu welcher sich die Theilnehmer 14 Tage vorher beim Borstande zu melden haben. Dierauss erfolgte Schliß der Sigung. Ju dem am Nachmittage abgehaltenen Waldsete hatten sich die Mitglieder nehst Angehörigen recht zahlreich einsgesunden. Hür die in großer Anzahl mitgebrachten Kinder wurde in der verschiedensten Art gesorgt. Spiele, an welchen sich die Herren und Damen betheiligten, wechselten unaushörlich nach Berhältniß ab und die kinder immer wieder zu neuen Thaten an, bis die einbrechende Dunkelheit zum Ausbruch mahnte. Am Schluß des schönen Festes, an welches sich gewiß alle Theilnehmer gern erinnern werden, brachte der Börsigende Gerr Brause zum Dant für die bereitwillige Ueberlassung des Plages auf Se. Durchslaucht den Fürsten von Bleß, sowie auf die fürstliche Berwaltung ein Hoch aus, in welches begeistert eingestimmt wurde. An demselben Rachmittage hatten sich auch die Mitglieder des Gesangvereins "Sängerbund" zu einem Baldsefte vereinigt und hielten beide Bereine gute Rachbafcht.

barschaft.

(Das Sommerseit,) welches der Katholische Gejellenverein am Sonntag im Garten der Schlößbrauerei "zur Blumpe" veranstaltete, war von Mitgliedern nebst Angehörigen und Gästen sehr zahlreich besucht. Ebenso hatten sich hierzu die Herren Caplane Herde-Dittersbach, Bicepräses des Kath. Bolksvereins, und Kastner ein-gesunden. Das Concertprogramm der Berg Capelle bot in seinen drei Theilen Solopiecen und klassische Musik und erntete jede einzelne Kummer lechgaften Beisall. Jeder Theil schlöß mit einem Männerchor, welchen die Gesange-Abtheilung unter Leitung des Herrn Ofenzabrisant Dasis-Theil schloß mit einem Männerchor, welchen die GesangsAbtheilung unter Leitung des herrn Dsensabrikant Hoffsmann sehr gefällig zu Gehor brachte und die mit Beisall belohnt wurden. Abends fand im Saale des Gasthofs "zum
Kepter" in Ober-Walbenburg ein Tanzkränzchen stätt, weldes ebenfalls gut besucht war. In einer der Pausen brachte der Präses, Herr Obercaplan Schüße, ein Hoch auf die Gäste aus, worauf herr Hauptlehrer TöplerOber-Baldenburg der Damen gedachte. Der Senior des Bereins, Herr Havel, widmete dem Herrn Präses ein Hoch, wührend dieser auf das sernere Blüchen und Gedeihen des Bereins toastete. Un ein von einem Mitgliede vorgetragenes Gedicht reiste sich der gemeinsame Gesang des Kolpingsliedes. Das schöne Fest dürste gewiß allen Theilnehmern lange in Erinnerung bleiben.

O (Ter Evangesische Männer- und Jünglings-verein) veranstaltete am Sonntag sein übliches Sommer-

feft, welches trog ber vergeffenen öffentlichen Mittheilung | nd eines ziemlich zahlreichen Besuchs zu erfreuen hatte, zumal der Garten der Herberge zur Heimath unter seinen schattigen Kastanienbäumen einen angenehmen Aufenthalt bietet. Das fest wurde eingeleitet mit dem gemeinsamen Besange des Berses "Robe den Herrn, den mächtigen König der Ehren", worauf der Borsisende, Herr Pastor prim. Seibt, eine Ansprache hi. li, die in ein Hood auf Se. Majestät den Kaiser ausklang, nach dessen begeisterter Erridestung die Nationalhomme gestungen wurde. Die dann nom rung die Nationalhymne gefungen wurde. Berg-Capelle gespielten Biecen boten bochft angenehme Unterhaltung und murden mader applaudirt. Bei ein-brechender Dunkelheit vereinten fich die Festiheilnehmer im Saal zu einem Tanzvergnugen, welches, wie bas ganze Feft, einen recht befriedigenden Berlauf nahm.

(Der Berein "Sumor") unternahm am vergangenen Sonntag, vom herrlichften Better begunftigt, bei überaus ftarter Betheiligung einen Ausflug mit Damen durch ben Mudenwinkel nach hermsborf ju Schaarmann. Im Muckenwinkel angelangt, wurde mit einer Geschwindigkeit, wie es nur Barnum & Bailan fertig bringen, eine Amerikanische Stehbierhalle errichtet und waren barin zwei hübsche junge Damen bemüht, allen beim Ausklug theile nehmenden Damen und herren einen — bei der großen Size sehr erwünschen — frischen Trunk zu credenzen. Nach kurzer Rast brach die lustige Gesellschaft auf, um dem Endziel zuzusteuern. In Schaarmann's Restaurant angelangt, wurde, troß der großen hitze, recht bald und flott dem Tanze gehuldigt. Schnell enischwanden nun die Stunden dei angenehmer Abwechselung, so daß es eigentlich schon recht spät war, als die letzten Theilnehmer den Nachbausenen antraten. Nachhauseweg antraten.

6 (Für Touriften.) Die Beit ber Schule und Berichteferien ist herbeigekommen, und wem es der Mangel an Geldübersluß nicht gestattet, seine der Auffrischung bedürftigen Nerven im Hochgebirge oder an der Basserkante zu neuer Thatkraft zu stählen, der durchstreift jest die dustenden Baldpfade und die lieblichen Thäler unseres an Naturschönheiten so reichen Kreises. Dast Du als rüstiger Fußwanderer die Schönheiten unserer Badeorie bewundert und die Gipfel des Dochwaldes und bes Beidelgebirges erflommen, fo folge mir jest nach einem abgelegenen, von Modehotels und befracten Kellnern noch unberuhrten, aber überaus idnuischen Stückden Erbe: "bem Zeisgrunde." Ein schöner Feldweg zwischen den beiden letten Birthichaften in Rieder- Salzbrunn führt Dich in ca. 3/4 Stunden nach Rieder- Abelsbach. Schon unweit ca. 3/4 Stunden nach Nieder-Ubelsbach. Schon unweit ber letten haufer beginnt ber Reisgrund, burchfloffen vom forellenreichen Beisbache. Um Musgange bes Thales führt ein Fahrweg über ben Bach. Beidreiten wir benjelben und wenden uns einige Schritte wefiwarts, fo gelangen gur Ruine Beisburg ober Czefchaus. 100 Schritt thalwarts quillt unter einer einfam ftebenden Linde ein Brunnen, der einen ftart eifenhaltigen Gauerling von recht angenehmem, erfrischendem Beschmad ent balt (Erintbecher mitnehmen) Mit Unrecht werben That und Berg jo felten bejucht, benn einen iconeren Walbnno Berg so seinen besucht, denn einen ichoneren Waldsgrund, von steilen Fessensehnen eingeschlossen zugleich so still und lieblich — findet man kaum wieder. Wem varan gelegen ist, über Geschichten und Sagen der Burg das Nähere zu erfahren, lese "Reimann's Geschichten und Sagen der Ruinen des Kreises Waldenburg." Den Rückweg wählen wir über Zeisberg, Polsnitz, Fürstenstein. Mitnahme von etwas Mundvorrath ist anzurathen.

* (Kreisarzt - Schularzt.) Jede preußische Bolts-ichule, auch die bes platien Landes, hat in Folge bes am April d. 3. in Rraft getretenen Rreisarztgefetes gewiffermaßen einen Schularzt erhalten. Laut Dienstamweisung sind dem Kreisarzt alle difentlichen, wie auch die privaten Schulen seines Bezirkes in gesundheitlicher Beziehung unterstellt. In gewissen Zwischenräumen hat der Kreisarzt im Sommer und im Winter jede Schule seines Bezirkes in Bezug auf die baulichen Einrichtungen und den Gesundheitszustand ihrer Schüler zu besichtigen. Dagu ift ber Schulvorftand ober ber Leiter ber Schule hingugugiehen. Rach ber Besichtigung ift ein Brotocoll aufzunehmen und dieses ift ber betreffenden Begirts-regierung einzureichen. Bon besonderer Bichtigkeit ift auch noch die Bestimmung, daß die Kreisarzte gelegentlich der Kreis-Lehrer-Conferenzen mit den Lehrern Fragen aus bem Bebiete ber Schulhygiene erörtern follen.

* (Die Sternichnuppen im Juli und Muguft.) In den letten Tagen des Juli erscheinen nach den disherigen Beobachtungen durchschnittlich dreimal so viel Sternschnuppen am himmel als in gewöhnlichen Rächten des Frühjahrs und Mitsommers. Ber sich der Beobachtung von Sternschnuppen widmet, findet im Juli und August die sohnendste Arbeit. Die ersten, die den Reigen der Sternschnuppenschwärme eröffnen, sind die sogenannten Aquariden in den Tagen vom 27. dis 31. Juli, die daher ihren Namen haben, weil sie non einem himmelspunkt im ihren Namen haben, weil sie von einem himmelspunkt im Sternbilde des Wassermanns (Aquarius) auszugehen scheinen Der berühmte englische Meteorsorscher Denning, der auf diese Gruppe von Sternschnuppen in der "Natur" besonders ausmerssam macht, hat die Beobachtung von 190 Meteoren dieser Herfunft innerhalb der genannten Tage früherer Jahre gesammelt. Das Schauspiel ist aber nicht auf diese kurze Zeit beschräntt, sondern vertheilt sich in geringerer Entwicklung auf mehr als einen ganzen Monat, vom 23. Juli bis zum 25. August. Ende Juli wird in diesem Jahre die Beobachtung freilich durch das Mondslicht in nicht unerheblichem Grade beeinträchtigt werden. Die noch bekannteren Mekeore aus der Gruppe der Perstein der Gruppe der Gruppe der Perstein der Gruppe der Gruppe der Berstein der Gruppe der feiben, die aus dem Sternbild des Perfeus tommen, durfjeiben, die aus dem Sternbild des Petreus kommen, dutzeien schon in diesen Tagen in ihren ersten Borläusern sich bemerkbar machen. Den Höhepunkt ihrer Häusigkeit und ihres Glanzes erreichen sie dann in den Tagen vom 8. bis 12. August als die oft genannten "Thränen des hl. Laurentius", die von Zeit zu Zeit ein ganz ungewöhnlich großartiges Schauspiel gegeben haben. In neuerer Zeit hat man ganz besonders viel Wesens von der Anwendung der Photographie zur Auszeichnung der Siernschnuppen und ihrer Himmelsbahnen gemacht, Denning aber sieht sich versuläst, darauf hinzuweisen, daß eine forglame Beobachtung man ganz besonders viel Wesens von der Anwendung der Sternschnuppen und ihrer Hungensche zur Auszeichnung der Sternschnuppen und ihrer Hungensche geschaftung aus der hieht sich versalle der Dimmelsbahnen gemacht, Denning aber sieht sich versalle der Dimmelsbahnen gemacht, Denning aber sieht sich versalle der Dimmelsbahnen gemacht, Denning der Sternschnuppen und kaiser geschlessen. Bergangenen Sonntag und Montag, den Vergenzuge wurde die Tour begonnen. In Gottesberg. Bergangenen Sonntag und Montag, den Vergenzuge wurde die Tour begonnen. In Gottesberg der Ausgeschafte unserschlieben Ausgeschlessen unseren Ausgeschlessen unseren Ausgeschlessen unser in dem Morgenzuge wurde die Tour begonnen. In Gottesberg der Ausgeschlessen unseren Ausstalle der Index und der Montag, der Ausgeschlessen unseren Ausgeschlessen unseren Ausgeschlessen unseren Ausgeschlessen unseren Ausgeschlessen unseren Ausgeschlessen unser in dem Ausgeschlessen unseren Ausgeschlessen unser in dem Ausglug, an dem Ausglug an Gerkührlichte uns Ausglug an dem Ausglug an Berkung ausglug einen Ausglug an Berkung ausglu

die Ernteausfichten besondere Aufmertjamfeit. Um ichlech teften ift es um ben Binterweigen und ben Rlee beftellt Bo, fo wird bemerft, nicht ichwerer oder in Rieberungen und Moorculturen belegener Boden Biderftand gu leiften vermag, wurden bie Ernteaussichten mitunter als troftlos bezeichnet. Das Futter fei icon knapp; aus einzelnen Gegenden werde sogar über Futternoth berichtet, die ben fleinen Landwirth bereits zur Abschaffung von Bieh, ben größeren zur Stallfütterung zwinge und in einzelnen oft-preußischen Kreisen schon dazu geführt habe, das unreife Getreide als Biehfutter zu verwerthen. Während vielsach über Insectenschäben, namentlich burch Zwergeitaben und Fritfliegen, meift aber nur ans bem oftelbischen Staatsgebiete berichtet werde, werden Klagen über andere In fectenschädlinge nur gang vereinzelt, nirgends dagegen folde über Maufe laut. Der Stand bes Binterweizens habe fich gegen ben im vormonatigen Bericht erörterten habe sich gegen den im vormonatigen Bericht erörterten nicht geändert, denn der spärlich und zu spät gekommene Megen habe nichts mehr zu bessern vermocht. Der Winterroggen habe der Dürre noch kräftig Stand gehalten; allerdings habe mit wenig Ausnahmen das Stroh nicht mehr lang werden können. Der Körnerertrag werde, wenn die Auft keine Störung erleide, einer guten Mittelernte entsprechen. Für die Sommerhalmstruchte seinen die Dürre, der Wind und die oft geradegu falten Rachte verderben-mehrere Bochen dauernden Trodenheit ihr Anollenanfas vielfach zu wunfchen übrig laffen. Klee und Luzernefelber, sowie Biefen feien überall nach ber Ernte in Folge ber Dürre mehr ober weniger ausgebrannt. * (Flugfeuer der Locomoliven.) Angesichts ber an

haltenden Trodenheit hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die Eisenbahndirectionen veranlaßt, die Bor-kehrungen, die zum Schuße der Entzündung durch Flug-fener der Locomotiven besonders ausgesetzter Waldstrecken getroffen sind, auf das forgfältigfte zu prufen und zu überwachen. Besonders ift für Bundhaltung der Schutzüberwachen. Besonders ift fur Bundhaltung der Schutzstreifen und Schutzgräben und für ausreichende Bewachung gefährdeter Stellen mit Nachdruck zu sorgen. Die Eisen-bahncommissare sind vom Minister ersucht, auf die ihrer Aufsicht unterstellten Brivatbahnen in gleichem Sinne zu

-o- Ober.Baldenburg. Am Sonntag Bormittag hielt ber Landmehr Rameradenverein einen Generalappell ab Derfelbe mar von 190 Rameraden besucht. Borten eröffnete ber Borfigende, herr Dberfteiger Leupold, benselben und forderte die Anwesenden zu einem dreifachen hoch auf Se. Majestät den Kaiser auf. Nach Einziehung der Beiträge erfolgte in seierlicher Weise die Aufnahme von 10 neuen Kameraden und begrüßte und verpflichtete diefelben ber Berr Borfigende burch Sanbichlag. Un Stelle bes verzogenen Borftandsmitgliedes herrn R. Rappeller wird herr Bluder gewählt. Da der Berein die Erlaubnig gur Führung einer Fahne erhalten hat, ift in mehreren Borstandstigungen, deren Berathungen der Bersammlung mitgetheilt werden, das Fahnenweihfest vorbereitet worden, und findet daffelbe am 11. August c. nach solgendem Brogramm statt: Am Sonnabend Zapfenstreich. Am Morgen des Festiages großes Wecken. Bon 10 Uhr ab Wiorgen des Festages großes Weden. Von 10 Uhr ab Empfang der Gäste. In der Plumpe von 10½ bis 11½ Uhr Früh-Concert. Um 1 Uhr stehen die eingeladenen Bereine auf dem Festplatze, der Festverein aber am Bereinslocal und marschirt, nach Aufnahme der Ehrengäste und Jungfrauen, mit verhüllter Fahne nach dem Festplatze und stellt sich hier vor dem Podium auf. Die Ehrengäste und Jungfrauen mit der Fahne, sowie Fahnenträger und Verliebtung von der Verliebtung die Fahnen aller eingeladenen Bereine stehen vor dem Podium. Un-iprache. Chorlied "Benn sich deutsche Männer einen." Beiherede. Enthüllung der Fahne. Uebergabe derselben. Ansprache. Ueberreichung des Fahnenbandes. Gesang. Festmarsch durch den Ort (der Festverein marschirt an der Spige). Nach Biederantunst auf dem Festplage Barades Begleiter nehmen auf dem Bodium Aufftellung, die Fahnen Felimarich durch den Ert (der Feliderein marichtet an der Spige). Nach Wiederankunft auf dem Festplaze Parademarsch und spielt die Bereinscapelle denselben für alle Bereine. Ausschung des Juges. Concert, Gesang, Damenreigen, Fenerwerk, Tanz, wozu ein großes Podium aufgestellt wird, und Bolksbelustigung. Montag Nachmittag von 4 Uhr ab Concert 2c. auf dem Festplaz. Im Festjuge spielen die Sandmann'sche und die Schneevoigt'sche Capelle. Die Kameraden erscheinen in weißen Handschahen. Der Eintritt jum Festplat ist folgenbermaßen setzgeset: Die am Festzuge theilnehmenden Bersonen zahlen keinen Eintritt, die Ungehörigen berselben 10 Pfg, die nicht am Festunge theilnehmenden 20 Bfg, Frauen und Kinder 10 Bfg. Eingeladen werden mit Ausnahme des Anappen-vereins alle Orisvereine und der Gesangverein "Glückauf", Balbenburg. Un Ausschuffen find gebilbet: ein haupt-ausschuß, Empfangs- und Blagausschuß. Bum gapfenftreich sind 50 Faceln bestellt. Auch werden noch vier Fanfaren-Trompeten angeschafft. Als Fahneniräger wird Kamerad Maiwald und als Bertreter Kamerad Geburtig Berftorbenen durch Erheben von den Blagen geehrt. Ginem franken Rameraden werden die Beiträge für die Dauer feiner Arbeitsunfabigfeit um 50 Bfg. pro Monat ermäßigt. Infolge höherer Berfügung beichloß ber Berein Die vorschriftsmäßige Abanderung bes § 25 der Statuten Nach Erledigung noch einiger internen Ungelegenheiten und Genehmigung der Berhandlungsschrift wurde der Appell mit einem dreifachen hurrah auf Se. Majestät den

* (Ernteaussichten.) Bei der abnormen Bitterung fachen Doch auf Se. Majestät den Raiser austlang. Hier-bes letten Binters und der Durre des gegenwärtigen auf toastete der Schapmeister der Gilbe, herr Rentier Sommers beanspruchen die amtlichen Aufzeichnungen über Albrecht, auf den hohen Protector der Gilbe, Se. Durcht. auf toaftete der Schatzmeister der Gilde, herr Kentier Albrecht, auf den hohen Brotector der Gilde, Se. Durchl. den Fürsten von Bleß. Die herren Schätzenhauspächter Fr. Rauer und Fleischermeister P. Doffmann feierten zugleich ihr 25 jähriges Mitgliedschaftszubildum. Der als Baft anwesende Brauereibenger herr Raupach richtete an dieselben eine herzliche Ansprache, in der er ihnen die innigsten Bunsche der Gilbe zu ihrer Jubelfeier zum Ausdruck brachte. Auch wurden die Jubilare mit der silbernen Jubilaums-Medaille decoriet. In das dreimalige Doch auf die Jubilare stimmten die Schügen begeistert ein. Der Schügenhauptmann, Berr E. Seidel, begrüßte nunmehr die erschienenen Ehrengafte und ersuchte die Schügentameraden, den Herren der Suite den Dant für ihre Theilnahme am Feste durch ein dreimaliges Hoch zu betunden. Dieser Ausschreitung wurde bereitwilligst Folge geleistet. Das diesjährige Königsschießen hatte ein ausnahmsweise zahlreiches Publikum angelockt, der Schügenplat mar zur ihrenlichen Ragelmigte unverwahrt. plat mar jur formlichen Bogelwiefe umgewandelt. plat dur zur formitigen Bogeiwiese umgewandeit. Schalbuben, Glückstäder 2c. waren in viel größerer Zahl aufgestellt als sonst und boten den Festbesuchern reiche Abswechselung und Unterhaltung. Am Montag war der Besuch auf dem Festplatze wieder ein sehr reger. Bon Nachmittags 5 Uhr an concertirte im dichtbesetzen Saale des Schügenhauses die Bergcapelle.

* Hermsdorf. In der in voriger Nc. d. Bl. entshaltenen Mittheilung, betr. die Dienststunden des hiefigen Bostamis an Wochentagen, sind dieselben irrihämlich von 3 bis 4 Uhr angegeben, während dieselben von 3 bis 7 Uhr Nachmittags angesetzt sind.

S Dittersbach. Der hiefige Männer Besangverein unternahm am Sonntag einen Ausflug mit Damen und zwar unter sehr zahlreicher Betheiligung nach Dittmannsborf, wo man sich im Garten des Gasthoses "zur Burg" auf das Beste bei Sang und Klang unterhielt. Obwohl die sengende hitse schwer auf Allen lastete, wurde doch dem Lanze pflichtschuldigst Tribut gezollt. Nachdem sich gegen Ubend die Dittmannsborfer Sangesbrüber eingefunden, Abend die Dittmannsdorfer Sangesbrüber eingefunden, wechselten beiderseitige wohlklingende Chore miteinander ab und nur allzuschnell trat die Scheidestunde ein. Mit "auf frohes Wiedersehen" zog die frohe Sängerschaar mit ihren Damen unter den Klängen des Sängermarsches von bannen. Unterwegs wurde noch einmal im "Reichsabler halt gemacht und eine kleine Reftaurirung gum noch zuruckzulegenden Heimathomarsche eingenommen. Be-friedigt und mit bem Bewußtsein, einen schönen Rachmittag verlebt zu haben, schieden die Theilnehmer von einander.

? Altwaffer. Schon oft ift in ber Preffe gewarnt worden, beim Gffen der Kirschen die Steine zu entsernen. Un einem Theil der Bevölkerung geben aber selbst die lauteften Mahnungen unbeachtet vorüber. Bieviel Ungluds-fälle find ichon registrirt worben, welche burch ben fahrlässigen Umgang mit Schießwaffen, durch das hinzugießen von Spiritus in die Flamme, durch unvorsichtiges Eingießen bes Betroleums in die Lampe ober durch Trantung bes Solges mit diefer Beleuchtungefluffigfeit behufs Unfachen volges mit dieser Seleichtungsfuhigteit behufs Anfacen des Feuers verursacht worden sind. Aber immer wieder muß das alte Klagelied in einer anderen Tonart angestimmt werden. Durch Mitessen der Kirschlerne wurde ein hier zu Besuch weilendes Mädchen in Lebensgesahr gebracht. Nur das baldige hinzuziehen eines Arztes rettete das unvorsichtige und unfolgsame Kind. Ein in den sünfziger Jahren stehender Mann erkankte nach dem Genuß von Kirschen. Die Jama berichtet, er habe unmittelbar nach dem Genuß von Kirschen von Kirschen Mild getrunken — nach anderen Gerüchten soll das Mitessen der Kirschkerne die töbtliche Gerüchten soll das Mitessen der Kirschkerne die tödtliche Krankheit hervorgerusen haben. Also Borsicht, Borsicht! Auch das achtlose Wegwerfen der Kirschkerne auf Trottoirs, Auch das achlofe Abegwerfen der Kirspierne auf Arbitotis, auf Treppen, im Hausslure hat ichon manchen Unglücksfall hervorgerusen. — Zu dem Fahnenweihsest des Liebauer Arbeitervereins hatte der hiesige Arbeiterverein eine Deputation enisandt. Ueber die Stiftungsselsser des hiesigen Arbeitervereines muß berichtigend nachgetragen werden, daß die Festrede herr Pfarrer Schwarzer gehalten hat, und nicht herr Pfarrer Jossymann, wie irrihmlich ausgehren warden war die Sammernarhie des Arts geschrieben worden war. — Die Sommerparthie bes tath. Gesellenvereins, welche schon nächsten Sonntag nach ber Felsenstadt Deuscheuer unternommen wird, wurde in der letten Sonntags-Bersammlung besprochen. Der Berein zahlt pro Mitglied zwei Mark aus der Bereinskasse als Keisezuschuß, so daß es recht vielen Mitgliedern möglich ist, diese hochinteressante Barthie mitzumachen. Meldungen sind bald anzubringen. — In dem Berlage von A. Hossmann ist eine Serie neuer Ansicktspostkarten erschienen. Auf diese Karten sind sirit das Banorama von Altwasser, von der beim Bahnhof nach Salzbrunn führenden Straße aus gesehen das Straßenlehen beim Amstsgehäube, die Lohannesse gefehen, das Stragenleben beim Umtsgebäude, die Johannes. brucke mit Geifert's hotel und Nachbargebauden und die brücke mit Seifert's Hotel und Nachbargebäuden und die Sinmundung der Hauptverkehrsftraße in die Straße nach dem Oberdorfe mit der evangelischen Kirche. Fast zwanzig verschiedene Ansichten von Altwasser sind in dem Verlage erschienen, die gern gekauft werden. — Die seit vielen Jahren von herrn Bäckermeister August Beier im Oberdorse gelegene und mit guten Ersolgen betriebene Bäckeri, verbunden mit einer Colonialwaaren handlung, ift vorige Boche von dem Geschäftsführer, herrn hamann, pachtweise übernommen worden. — In bem neuen Bahnhof find zwei Fahrfartenvertaufsftellen eingemählt, als Begleiter die Beteranen Herben und Großpietsch, als Bertreter Ludwig und Sindermann. Jur
gerichtet worden, von denen die Großendermannen ber Fürstl Bergwerksder bei dem Grubenbrand Berunglücken und werden die
Kertreter bei dem Grubenbrand Berunglücken und werden die
Kertreteren purch Freihen von den Möhren von der bei dem Grubenbrand Werunglücken und werden die
Kertreteren purch Freihen von den Möhren von der zeugen. Die Zahl der Reisenden war ungemein groß, so daß der Schalterbeamte bei schnellster Expedirung es nicht im Stande war, allen Reisenden in der dazu bestimmten Frist Villets einzuhändigen. Gegen 70 Personen mußten ohne Fahrkarten besördert werden. Die Station Königsgelt wurde telephonisch benachrichtigt und bort wurde ber Fahrpreis von den betreffenden Berfonen eingefordert. — Der Anappenverein "Glud auf" unternahm am Sonntag Der Knappenverein "Glüd auf" unternahm am Sonntag einen Ausflug, an dem sich gegen 160 Personen betheiligten. Mit dem Morgenzuge wurde die Tour begonnen. In Jauer wurde in dem "Striegauer Hose" gefrühltigt und darauf mit Boranmarsch der Jauer'ichen Stadtcapelle durch die Stadt marschirt. Die als Gnomen verkleideten Knappen erregten besonders die Ausmerksankeit der Zuschauer. Außerhalb der Stadt bestiegen die Damen Omnibusse, um anderthalbstündiger Wanderung mit Maricmusts ankamen. Im John'schen Gasthofe wurde das Mittagsmahl eingenommen; die erwähnte Musskapelle concertirte wader und die Gejangsriege trat mehrere Male in Action. Auch die dort als Specialgetränt bereitete "Dagebutte" wurde einer Koltprobe unterzogen. Nach 1 Uhr rüsteten sich die Ausstügler, das Ziel der Reise, Tissprunn, zu erreichen. Dart stehen eine Unzahl mädriger, geschichtlich bedeutenden Berjönlichkeiten geweithen Sichen, wie z. B. die Moltke, Bismarck. Koons, Kaiser, Kronprinzensche u. a. m. Sin Bäcklein durchrieselt das Ihal. Die Sage berichtet, das der Feldbert Tilly an dem Basser sein Pferd getränkt haben soll. Daher ist auch der Name des Ortes entstanden. Die Schankwirthschaft nahm die Ausstügter auf und Tanzlustige riskirten iros der Tagesgluth auf dem Kondel im Freien einen Tanz. Nachdem der Bespercassee einsenommen war, erstlangen auch wieder Lieder, welche die Schönheit der Raiur besangen. Rach Moysdorf zurückgekabet, wurde dort eine kleine Mass gehalten. In Jauer sehrten die Ausstügter wieder im "Griegauer hose" ein und verlebten dort einige gemüthliche Stunden. Der Bereinswirth, Herr Hauschlich, spendete den Knappen eine halbe Tonne erquisendes Nas. Die "Frühschichter" mußten schon gegen 7 Uhr die hiesigen Bollsschulen nächsend das Gros mit dem Nachtzuge zurückehrte. — Die Sommersein beginnen sür die hiesigen Bollsschulen nächstend das Gros mit dem Nachtzuge zurückehrte. — Die Sommersein beginnen sür die hiesigen Bollsschulen nächsend das Gros mit dem Nachtzuge zurückehrte. — Die Sommersein beginnen sür die hiesigen Bollsschulen nächsend das Gros mit dem Nachtzuge zurückehrte. — Die Sommersein besicht. Bon dem im 14. Jahrhundert dort begonnenen Bergdau auf silberhaltige Bleierze hat der Ausseusen an silberrerz soll 1000 Centner betragen haben. In den Schlesten dem Konken und dem Plane des Oberstleutnants von Regeler erbaut und soll 41/2 Mill. Thaler gesohet haben. Aus dem Schlessen nach dem Schlessen eine entstückende Ferlung unfgehoben. Die Festungswe anderthalbftundiger Banberung mit Marichmufit antamen. Fernsicht nach der Grafschaft Glat als auch nach Schlessen. Die Festung ist nur einmal und zwar im Jahre 1807 belagert, aber nicht eingenommen worden. 1859 wurde die Festung aufgehoben. Die Festungswerke wurden mit großem Interesse besichtigt und der 663 Meter hohe Donjon dot des klaren Besters wegen eine großartige Aussicht. Mit der Eulengedirgsbahn wurde die Rüdreise angetreten. Mit dem Bewußsein, sich recht gut amüsirt zu haben, langten die Ausstägler sier wieder an. — Der Lotterieverein "Gut Glüd" hatte Hausdorf als Ziel des Ausstluges, an dem sich gegen 80 Personen betheiligten, gewählt. Die Fahrt, welche theils mit Leiterwagen, theils mit Omnibussen zurückgelegt wurde, führte durch den mit Omnibussen zurückgelegt wurde, führte durch den goldenen Bald. In der Waldmühle wurde gehalten und nachdem genügende Erquickung eingenommen worden war, gings nach dem Schlesierthal. Die Konsburg lud zu inem Belate ein. In hausdorf wurde längerer Aufentstalt in dem Maltericken Mathale genommen und auf balt in bem Balter ichen Gafthofe genommen und auch mit Dant bas vom Bereinswirthe Derrn Saufdilb geipenbete Bier getrunten.

-r. Neuhendort. Borigen Conntag fand in Trenkler's Saal die Bestammlung zur Gründung eines Spars und Bauvereins statt. Herr Schumann-Dittmannsdorf murde die Leitung derselben durch Jurgen Langen. Da alles Ceforderliche schund der Aufgertragen. Da alles Ceforderliche schund war, schrift man iofort un Berahung der Statuten. Alls officieller Name der Genoffenschaft wurde schundung der Statuten. Alls officieller Name der Genoffenschaft wurde schriftigenen. Dittmannsdorf in Keußendorf, eingetragene Genoffenschaft mit ehrfahlter Paftplicht. Die bewährten Statuten des Dittersbacher Bereins wurden, mit den sir die heichgen Berbältmisse ersorderlichen Neuberungen, auch gerbältmisse ersorderlichen Neuberungen, auch die Klassicht vorhanden ihr den gerbältmisse ersorderlichen Neuberungen, auch gerbältmisse geschen hatten, wurde zur Bahi des Bortlandes geschilden Statuten der Aufgeheit, des Auch der Verlichten Leinssicht vorhanden ihr der Klassicht vorhanden ihr, das gestech hatten, wurde zur Bahi des Bortlandes geschriten. Aus bersehben singen hervor: Herr Harrer Chumann-Dittmannsdorf als Bortigender, herr Knappichasisälteiter Rolfe aus Reugendorf als Kassirer der Geneten der Statuten des Geschen der Geschen der Genoffenschen der Geschen der Schulern der Geschen der Ges sie giefgen Bergalimiste ersorberlichen Aenderungen, auch für den neuen Berein angenommen; nur wurde die Mögslichkeit der Mitgliedschaft auf den ganzen Kreis ausgebehnt und die Zulässigkeit der Antheile, à 300 ML, auf sechs erhöht, weil auf diese Weise die Aussicht vorhanden ist, das gessieckte Ziel früher zu erreichen. Nachdem sodann dreißig der Anwesenden ihre Beitritiserklärung zu Brotocoll gegeben hatten, wurde zur Wahl des Vorstandes geschritten. Aus derselben gingen hervor: Herr Pfarrer Schumann-Dittmannsdorf als Borsipender, Herr Grubeninspector Jungser und Herr Knappichastsältester Kolke aus Reußensdorf als Kassierer bezw Schristsührer, sowie drei Stellvertreter für diese Aemter. Dem Aussichtsath gehören solgende Herren an: Knappschaftsätzt Dr. Ebeling, Steiger Friedrich, Schichmeister Derzog, Tischlermeister Weiger Kornezsch, Berghauer Kunert, Zimmerling Karsch, Grubenschmied Kornezsch, Berghauer Paul Reusel und Fahrhauer Reupaak. In einigen Wochen sindel und Fahrhauer Reupaak. In einigen Wochen sindel und Fahrhauer Bersammlung statt, in welcher weitere Schritte berathen werden sollen. Die Sinladung hierzu ersolgt in dem durch die Statuten seitzgeieten Organe der Genossenschaft, dem "Waldenburger Wochenblatt."

***Xeußendorf.** Künstigen Sonntag Nachmittag veranstaltet der biese Turnnersein in dem Karten des

"Baldenburger Wochenblatt."

** Reußendurf. Künstigen Sonntag Nachmittag versanstaltet der hiesige Turnverein in dem Garten des Gastschasses "num Reichsadler" bei Herrn Grisbach sein diessjähriges Sommersest, zu welchem Jedermann hiermit bestens eingeladen wird. Turnen an den Geräthen mit zweimaligem Wechsel, volksthümliche und Freiübungen und Spiele werden als besondere Borsührungen geboten werden. Wem die Frische des Gartens nicht behagen sollte, der sindet im daranliegenden Saale Gelegenheit, sich nach den Klängen der Wussel zu vergnügen. — Das Meister hämmerstein, das schon lange bieroris sehnsicht gewünscht wurde. lein, das schon lange hieroris sehnlicht gewünscht wurde, ist schießlich doch erschienen. Das Gesänder der Brück, die unmittelbar von der Straße über den Goldbach in einen Seitenweg führt, ist neu wiederhergestellt worden. Damit ist nunmehr so mancher Gesahr vorgebeugt worden. Damit ist intinket is natioer Seiger vorgebeng tobroet.

— Eine Typhuserkrankung wurde in einer hiesigen Familie festgesellt. Die Ursache ist auf schlechtes Trinkwasser zurückzuführen, welches durch nahe gelegene unvorschristsmäßige Senkgruben verunreinigt wurde. Die vorhandenen Uebelifande wurden auch hier posizeilichen Borschristen gemäß abgeschafft. Der Krankheitsfall selbst nimmt allestieberweise einen genstlichen Bersauf.

gemäß abgeschafft. Der Krankheitssall selbst nimmt glücklicherweise einen günstigen Berlauf.

Dehmwasser. Wie in den Borjahren vereinigten sich auch dieses Jahr, und zwar am vergangenen Mittwoch Abend, die hiefigen Commerfrischer mit ihren herbergs vatern und Duttern in der hindemith'ichen Brauerei gu einem gefelligen Beisammensein, das einen selten iconen Berlauf nahm. In überaus liebenswürdiger Beise forgte

und jwar 1032 Kurgäste und 578 Bergnügungs und Durchreisende. — Der Fremdenverkehr wur am Sonntag wiederum ein außerordentlich reger; u. A. hatte die Kgl. Cisenbahn-Direction für den Breslauer Eisenbahn-Berein einen zweiten Sonderzug zur Berfügung gestellt, der von vielen hundert Bersonen benügt wurde, die in A. Barthel's Gasthof zu Sophienau Einkehr hielten.

Sophienau. Der hießge Männer-Turn-Berein besichlöß in der Juli-Bersammlung, Sonntag den 4. August im der "Altenburg" ein Familien-Gartensest mit turnerischen Aufführungen abzuhalten, zu welchem Jedermann freien Zutritt haben soll. Außer einem Einzelwettturnen im Sechstampf der Männer- und Söglingsriege sind auch turnerische Uebungen und Spiele des Mädchenturncursus geplant, die besonderes Interesse erregen dürsten. geplant, bie befonderes Intereffe erregen burften.

Sie ans ben Berichien (f. Bewichkle) erficielic, empfehlen vielt Brofesoren und Aerzie felt Fahrzebnien bei Berbanungskörnugen, Bes-ftopfung und beren Folgspukänben, Bopssichuerzen, Blutanbraug Appeitilosigkeit, sowie bei hämourholballeiben die

Apotheker Richd, Brandt's Schweizer-Pillen

Grödlif. & Schachtel Bil. 1.— in den Apothefen. Deftandiheite find: Extende bon Silge 1.6 gr. Broichubgarde, Bölhnid, Aline he i gr., Bitterkide, Senitan is 0.6 gr., dean Gentlan- und Diiterlierpulder in gleichen Abelien nadim Onastam and derand de Gillem im Gedicked of 0.15 gr. hetandicken

In Riederichlefien find gestellt: am 15./7. 16./7. 17./7. 18/7. 19./7. 20./7. 21./7. 1189 1226 1188 1227 90 1107 1102 1094 1177 1901 1900 11.95 Breslau, ben 22. Juli 1901. Das Bagenburean der Königl. Eifenbahn-Direction.

Inserate.

Freitag Nacht find mir 10 junge Dunner und 5 junge Buien gestohlen. Wer den Dieb so anzeigt, daß er gerichtlich bestraft werden fann, erhalt eine Belohnung von

10 Mart. G. Düring, Weißstein.

ReelleHeirath

Gin junger Mann, 28 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, befferer Brofessionist, große Figur, sucht, ba es ihm an Damenbefannischaft sehlt, mit passendem Mädchen, nicht über 30 Jahre att, zwecks baldiger Heirath in Berkehr zu treten. Bermögen nicht erforderlich. Nur reelle, nicht anonyme Offerten erbeten unter F. B. 01 in die Exped. d. Bl.

Großelersteigerung

Donnerstag den 25. Juli r., Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich im Auctionslosale des Amtsgerichtsgebändes hierselbst im Auftrage des Concursver-walters Geren Schramm die gur Lehrer Nifke'ichen Con-eursmaffe gehörenden Gegen-ftande, als:

oe, als:
2 Kleiberschränke, 2 Bettstellen mit Matrahen, 2 Tische, 2 Sopha's, 1 Regulator, 1 Kollbureau, 2 Bückerschränke, 1 Baschisch, 1 Spiegel, 3 Stühle, 2 Pasch 2 Clabett Matter 2 Regale, 2 Gebett Betten, eine große Bartie verschiedene 2 Gebett Betten, wissenschaftliche und unterhaltende gute Bücher. 1 silberne Taschenuhr, verschiedene gute Anzuge, Wäsche u. v. a. m. öffentlich gegen Baarzahlung ver-

Preibisch, Gerichtsvollzieher

Gin Gut, ca. 100 Morgen, bei Schweidnig, Bebaude durchweg maffiv, leb. u. tobt. Invent. reichl. u. gut, Ernte-Aussicht fehr gunftig, ift preismäßig bald zu vert. Nah. in der Expedition d. Bl.

Becanntmadung.

Die Rechnung ber ftadtischen Spartaffe gu Balden= burg für 1900 ift nach erfolgter Revision festgestellt worden

101		Sinnahme . Lusgabe .									
	5	Lassenbestand			7		75 ier die				
in	ben	Bermögensb	eftänd	en	auf	- 11	8 995	557	Mit.	81	Bf
in	den	Spareinlage	n auf				8 544	573	=	80	"
in	dem	Refervefond	s auf		-		450	984	=	01	3

also übereinstimmend auf 8 995 557 Mt. 81 Pf. Dies wird unter Bezugnahme auf § 11 ber Satung vom

10. September 1900 hierdurch bekannt gegeben mit dem hin-

zufügen, daß die Stadtverordneten-Versammlung durch Beschluß bom 10. d. Mts. für die Rechnung Entlaftung ertheilt hat. Der Bericht über die Bewegung ber Spareinlagen im

Jahre 1900 ist bereits unterm 4. März d. 38. veröffentlicht worden

Walbenburg, ben 24. Juli 1901. Der Magistrat. Miessner.

Für unsere Kassenverwaltung wird jum baldigen Antritt ein jüngerer Gehilfe gesucht, der gewandter Rechner ist und eine gute Dandschrift schreibt. Meldungen unter Angabe der Gehalts-ansprüche alsbald einzureichen. Walbenburg, den 23. Juli 1901.

Der Magiftrat. Miessner.

Reine Fenersbrünfte mehr

Romentlöschapparats "Ercelfior" (Batent Caré). Bu ber am Donnerstag den 25. Juli 1901, Nachm. 6 ubr., am Berbindungswege zwischen dem Fürstlichen Liefbau und der Sermsdorfer Chaussee in Gegenwert till. Behörden und Interessenten stattsindenden großen, öffentl. Feuerlöschprobe mit obigem Moment-Löschapparat hat Jedermann Zutritt und loden höst, ein

Ulle & Papenroth, Mafch. tech. Sefchäft, Breslau, Reue Zaidenftrage 14.

wenn das sicher wirkende Mittel "Wanzentod" angewendet wird. Flasche mit Gebrauchs. Robert Bock, Drogenhandlung, anweisung 50 Bf. nur bei Robert Bock, Gottesbergerst. 2.

Von der Reise zurückgekehrt

bie Renaulage und Fortführung, Revision und Rechtstellung von jeder Art Geschäftsbucher. Bewährter Rath in allen faufm. Angelegenheiten. Handelslehreurse für Damen u. Herren allmonatlich beginnend. Streng gewiffenhafte und Discrete Bedienung

W. Britaner, Waldenburg, Birkholzstr. 1, gerichtlich vereibeter Bucherrevifor und taufm. Sachverftanbiger.

Bekanntmachung für den evangel. Schulverband Dittersbach.

Bweds Beschluffassung
über Anstellung eines Hauptlehrers und zweier Lehrerinnen an
der neuen evangel. Schule, Gemährung eines Grundgehaltes
von 1350 Mt. für den Hauptlehrer und Besoldung der
Lehrerinnen nach der Besoldungsordnung vom 17. Februar
1898, sowie serner wegen Aufbringung der durch die Staatsbeiträge und Staatsbeihilsen nicht gedeckten persönlichen und fächlichen Rosten

werden die Mitglieder bes Schulverbandes (angesessene und nichtsangesessene Schulväter) zu einer Bersammlung auf Wittwoch den 24. Inli 1901,

Abends 71/2 Uhr, in den Gemeindesitzungsfaal hierfelbst mit der Bitte, zahlreich und punktlichst erscheinen zu wollen, eingeladen. Richtanwesende sind an die gefasten Beschlüsse gebunden. Ditterahad ben 20 Juli 1901

Dittersbach, ben 20. Juli 1901 Der evangel. Schulvorstand. Pohl, Baftor, Ortsichulinspector.

3m Döchften Auftrage Ihrer Königlichen Soheit der Fran Erbpringeffin bon Sachien=Meiningen, Bringeffin von Brengen, beehre ich mich, die Beirathe und fammtliche Mitglieder ju benachrichtigen, bag am 24. Juli bie

Feier der Grundfteinlegung gu dem Officier= Damenheim in Arummhübel

ftattfindet. Beginn ber Feier 40 Rachm. Entfernung vom Bahnhof Krummhübel 3 Minuten.

Gomlicki, Dberftleutnant 3. D. b. Generalcommanbo.

Gottesberger Lagerbier, Gottesberger Kulmbacher Bier,

in befannten vorzüglichen Qualitäten zu beziehen durch die hiesige Riederlage

Waldenburg i. Shl., Rene Straße 4. Unfere Biere find ohne Surrogate nur aus beftem Mals und Sopfen gebraut!

Große Auction. Große Anction. Sonnabend den 27. Juli cr., Bormittags von 9 uhr ab.

Sonnabend den 27. Juli cr., ormittags bon 9 Uhr ab, Bormittags bon 9 Kormittags von 9 ugt ub, werde ich in meinem Geschäfts. Lucale, Friedländerstrage 18, im Auftrage: 2 dunkle, altdeutsche Bettstellen mit guten Matragen und Kissen, 2 Stück Wiatratzen und Kissen, 2 Stüd gute Sopha's mit rothem und grünem Ripsbezug, 1 Sophatisch, 4 Stüd gebrauchte, dunsle Rohrstühle, 1 Rähmaschine, 1 guten Kinderwagen, 2 große, dunsle Spiegel, 5 Stüd kleinere Spiegel, serner: 1 Bosten gute Herrenund Burichen-Anzüge, Stoff- n. Englischleder-Hosen u. Besten, einzelne Zaquetts, Lumbänge, mehrere Dutend garnirte hüte, Schürzen, hemden, Galanterie-waaren, herren- und Damen-Bamaschen, Halbschuhe Pantoffeln, 2 Stüd (14 car.) goldene Tamen-Uhren, silb. herren-Re-Damen-Uhren, silb. Herren-Me-mont-Uhren, 1 große Parthie (theils nene) Tisch. Bett- und Leibwäsche, sowie getragene Aleidungsstüde bestimmt ver-

H. Zimmer, Auctionator und gerichtlich vereibeter Tagator.

Namlak-Auction.

Donnerstag den 25. Juli, Vorm. 91/2 Uhr, werde ich im Gasthof zur "Gemeindemühle," Weißstein, im Auftrage: Möbel, Kleidungestücke, 1 Krauthobel, 1 Kähmaschine, 1 Schrotmühle, 1 Rahmajdine, 1 Schrotmuble, 1 Sarmonita, Concertinas u. v. a. m. meiftbietend gegen baare Bezahlung öffentlich verfteigern.

A. Schilpert, Auctionator



Bauergut, 60 Morgen groß, hubich gelegen, Schweine und Federvieh, fofort

für 36000 Mt. ju verfaufen. Mäheres burch H. Hielscher, Rendant in Geitendorf, Rr. Bal

Dr. A. Oetker's Salicyl für die Rüche.

Gin Backben à 10 Bf. genügt 10 Pfund eingemachte Früchte 2c. und verbutet bas Berberben burch Schimmel zc. erner empfehle:

Badpulver, Banillinzucker, Buddingpulver, à Bäckben 10 Pf.

Emil Werlich,

Germania-Drogerie. Raifer Wilhelmplat Dir. 9. POSSESSES

Qungenfrantheiten (Schwinds biucht) heile ich noch eigener neuer Methobe. Bei Erfolglofigfeit würde ich ben ev. verauslagten Betrag guruderstatten. C. Drescher, emer. Lehrer,

Strehlen, Galenen 999988888888988888

Gine Schaufenfter Baternes mit Reflector,

einen gebrauchten Angel-Caffeebrenner 2 vertauft

Oscar Feder. 000000000000000000000

in meinem Auctionslotale Sand. ftraße 1, im Hofe, im Auftrage: verschied. Möbels, 2 Sophas, 1 Hand-Nähmaschine, 1 gute Singer-Nähmaschine, Aleider-ständer, 1 Pult, 1 Negulator, 1 Sophatisch, große Spiegel, Cigarren u. v. a. versteigern. Auctionsgut nehme

versteigern. Auctionsgut nehme ich jederzeit an. P. Klingberg, Königl. Auctions Commisar für Stadt-u. Landsreis Walbenburg, Sandstraße 1, im Hofe.

INCOCRECE BEARING Der fo beliebt gewordene Strandiguh : Lak für gelbes, brannes and grünes Schuhwert

ift wieder eingetroffen d empfiehlt in Flaschen mit Pinsel & 25 Pf.

Emil Nerlich, & Germania-Drogerie, Raifer Withelmplat, Nr. 9. A Kaifer Wilhelmplatz Nr. 9. Z



Beden Mittwoch, Donnerftag und Freitag

frisheSee=u.Flugnime ju ben billigften Tagespreisen bei Paul Stanjeck,

Freiburgerftraße, Ede Sandftr.

Feinfte gut gepflegte trabanter Sardellen das Pfund 1.40 Mf. empfiehlt

Oscar Feder, Sonnenplatz.

Geflügel 1901er Frührun, wollt. ausgewachf. iberall franco garantirt lebende Antunft 10 große icone Sönje 30 Mt., 14 fette Enten 22 Mf., 20 große sleidige Sahnen 18 Mt., 20 ital. Sühner, beste Winterleger, 24 Mf.

Barberg, Schlesien.

Dberberg, Schlefien.

ch komme heute Abend, als den d., mit einem Transport



nach Saufe und fteben biefelben balb jum Bertauf.

Hermann Walter Wäldchen.

find wieder eingetroffen bei

Emil Nerlich, Germania Drogerie, Kaijer Wilhelmplat Nr. 9. Biederverfäufern

lohnender Rabatt!

A tolkenger august. Sonnabend auf der Freibant Rindfleisch.



Baufand hat abzugeben

Tschiersky, Ditimonnedorf. Sahrrad (Halbrenner)
Umftände halber sofort billig zu verstaufen. A. Reichelt, Niederftr. 2.

Ein Pferd,

brauner Ballad, 5 Jahre alt, verlauft in schweren Zug R. Wiesner, Brennereibesitzer in Büstegiersdorf.

Gine g. Ruty Biege ift zu vert. Db.-Altwaffer, 4. Bez. Rr. 49

Gut erhalt. Handwagen J. Basch.

6 Suhner und eine Genne mit Cochiusftraße 24.

Sebr. Copha, Rleider. u. Roch. forant 3. vert. Bo? f. b. Erp.

Ausverkant

betreffs meines noch großen Lagers in bunten u. speciell ldwarzen

> erheblich billigeren Breifen als bisher, um

Max Holzer, Friedländerftr. 31, 1 Gtage. Mk. 10-15000

bamit zu räumen.

werben gegen gute Berzinfung auf absolut sichere Sppothet gesucht. Gefl. Offerten unter Chiffre F. E. an die Exp. d. Bl.

24000 und 30000 Mt. gur 3u leiben gesucht. Off. unt. R. W. pofil. Rieder-Salzbrunn erbeten.

100 MR. werden von einem jungen Manne gu leihen gesucht nur gegen ganz sichere Zurudanhlung. Offerten unt. "Hoffnung" erb. i. d Exp. b. Bl. 30000 Mk. als 1. Sypothet

bau gesucht. Off bitte unt. H. 55 in ber Erv. d. Bl. abzugeben.

5250 Mk. zur ersten Stelle, goldssich. Hucht zu 4% per 1. Octor. Näg. zu erfr. in der Erp. d. Bt. 9000 Mk. gur erft. Hupoth. Saus werden jum 1. Oct. gesucht. Bon wem? zu erfr. i. d Exp. d. Bl.

Ber fchnell u. billigft Stellung will, verlange per Poftfarte bie Deutsche Bafangenpoft, Eglingen.

2 tüchtige Bautifchler fucht P. Bohm, hermeborf Sifchlergefellen fucht Krause, Beißftein 147

Mehrere Tischlergesellen gesucht bei Adolf Wiesner

in Gorgau. Zifchlergefellen fucht A. Mattern, Beißstein.

Auditiae Malerachilfen und Anstreicher fonnen bald eintreten bei

A. Bayer, Maler, Gartenstraße 20.

Tuchtigen Badergesellen sucht Ernst John, Db. Walbenburg jüng. Schneidergesellen sucht W. Verlohrn, Bad Salzbrunn. Antritt ben 29. Juli.

Tüchtige

Schneidergesellen

auf Stud in und außer bem Hause finden dauernde Beschäftigung bei

Lüdde & Fritze.

Ginen tüchtigen Schuhmacher-gesellen fucht J. Masur.

neue Schotten-Seringe. neue, faure Gurten, fehr schon u. groß, à Stück 5 Pfg., empfiehlt Bimler, Friedlanderftr. 10. vis-a-vis der fath. Rirche.

Rene Schotten = Bollheringe Stud 5 Bf., große 2 Stud 15 Bf.,

nene marinirte Heringe 2 Std. 15 Bf.,

große geränderte Lachsheringe

Stüd 15 Bf.,

Ginlege-Effig, echten Weineffig,

Lir. 20, 25, 40 Bi.,

ungeblauten Rassinadezucker zum Einlegen.

J. A. Reichelt.

Feinste Castleban = Matjes = Heringe,

gebrannte, rein ichmedende Sorten, pro Bid. 70 und 80 Bi.,

hadifeine Mischingen,

Braftigen, angerft rein ichmedenden Perl-Caffee,

pro Pfd. 1 Mf.

Ernst Schubert.

Charlottenbrunuerftraße 10.

Banklempner

auch in Installation erfahren, fleißig und tüchtig, bei hohem Lohn für bauernde Stellung pr. sofort

Dachpappenfabrik Langenöls, Bez. Liegnis.

Ein Samiedegelelle,

Fenerarbeiter, kann in Arbeit treten bei Gottf Flochtner, Zechen-schmiedemeister in Weißstein. Auch stehen eine Stellmacher-Drehbant, sowie ein Paar große Nade-Bohrer zum Berkauf.

Für ein größeres Tiefbaugeschäft in ber Nahe von Balbenburg

ein durchaus tüchtiger Bauschmied

nicht unter 30 Jahren, bei einem Stundenlohn von 40 bis 45 Bfg. und bauernber Arbeit, jum fo-

fortigen Antritt gesucht.
Bewerber, welche langjährige Beschäftigung in Baugeschäften burch Zeugnusse nachweisen können, mögen ihre Meldungen unter W. P. an die Expedition b. Bl. einsenden.

Ein heizer u. Maldinift fucht Stellung. Raberes in ber Exped. d. Bl

Buverläkigenhaushalter Jum Antritt pr 4. August sucht S. Boehm's Deftillation.

Ciiditger Haushalter fann no

Palkenberg & Raschkow. 3 juverläsige, ordentliche

Antscher, welche auch in Feldarbeit

bewandert find, werden pr. Ernst Münnich, Altwaffer i. Sch bald eingestellt bei

Carl Krister, Porzellaniabrit,

Jungen Haushälter Brauerei Renhaus bei Waldenburg. jucht bald

E Kutscher für botelwagen fofort gefucht.

Gustav Rothe's Nachi. Kutscher,

nüchtern und zuverlässig, für mein Siphon Geschäft zum 1. August c. für dauernde Stellung gesucht.

A. Giehmann, Dittersbach.

Gin zuverlässiger, jung. Kuticher fann fich melben beim Bader-meister Biedermann in Allmaffer. Sin Kutider, nüchtern und zuverlässig, zu schwerem und leichtem Fuhrwert, wird zum baldie gen Antritt gesucht. H. Hähnel, Mühlenstr. 33.

Arbeiter nimmt an A. Beiler, Dachbedermstr. Ober-Walbenburg.

Innge, kräftige Arbeiter fonnen fich melden in der M. Priederici'iden Dampfgiegelei

Kristwiese, Langwaltersdorf, Kr. Waldenburg-

Belicateffen. und Beingroß. handlung fuche p. fofort einen

Lehrling, Sohn achibarer Eltern, mit guter

Schulbilbung. Benno Marx, Schweidnig.

1 Laufburiche tann fofort ober in 14 Tagen eintreten bei Badermitr. Hamann, Do. Altwoffer. Gin Laufburiche

junt Antritt per 5 August c tann fich melden bet

Ginen Laufburichen jucht gum 6. August c. Paul Pätzold, Badermftr. in hermsborf.

Gin ordentlicher Schuhmacher, Borzellanfabrit, Baldenburg i. Schl.

Berren finden besteres Logis
Rudolf Pollok, Dittersbach 41.

Borzellanfabrit,
Borzellanfabrit,
Derren finden besseres Logis
kristerstraße Nr. 5, I. Stage.

(200 den blatt. Baldenburger

9ir. 59.

Mitimoch den 24- Juli 1901. arodnojed jung

Aweites Beiblatt.

3wei Welten.

0316 3 Roman von D. Elfter. (Rachbrud verb,)

O MEL

Gin feltjames Befühl beschlich Walter, als er an ber Seite bes luftig plaubernben Jagers burch bie prächtigen Anlagen bes Partes bahinschritt, aus reffen Grun die altersgrauen Mauern des Schlosses hier und da hervorleuchteten. Also hier war die neue Heimath Edith's? Hier ihre neue Welt? Db fie in ihr wohl das Glud gefunden hatte, bon bem tie einst an seiner Seite im rauschenden Walde der Bogesen gerränmt? Wie lange war es eigentlich str? Bier Inhre — eine turze Spanne Zeit und doch schien es ihm, als sei ein Menschenalter seits bem perstossen dem verfloffen.

Best öffneten fich bie Unlagen ju einem weiten Rreis, in beffen Mitte fich ein mit fleinen Bosquets besetzter großer Rasenplat befand. Hinter Diesem arhob sich bas grane, ephenüberwucherte, mit Aletter-rofen bewachsene Schloß, an bessen breite Freitreppe

fich eine schattige Beranda anichloß.

Ich febe Die Grafin auf ber Beranda", fagte Mablung. "Bollen Sie einen Augenblid warten?" Er eilte vorauf, um Walter anzumelben.

Mit heftig flopfendem Bergen ftand Walter ba.

Wie murbe ihn Gbith empfangen?

Da ertonte ein leichter Schrei - eine schlante, weißgefleidete Frauengestalt eilte Die Treppe herunter und mit ausgestreckten Sanden auf Walter gu. Die hohe, etwas gebengte Geftalt Mifter Griswold's jolgte langfam nach.

herr von Brefinit - endlich tommen Gie feien Sie berglich willtommen - feit einem Jahr

fast erwarten wir Sie täglich . .

Sie reichte ihm beibe Bande; in ihren Augen flanden Thränen und um ihre Lippen zucte ein Lächeln freudiger Rührung.

Balter beugte sich tief bewegt über ihre Sände. "Frau Gräfin — bieses Wiederschen — ich glaubte nicht, baf ich Gie jemals wieder treffen

"Rommen Sie — fommen Sie! Begrüßen Sie meinen Bater — ach, wir haben oft von Ihnen gesprochen! In Ihren Armen ift mein armer Bruder gestorben - Sie haben feine letten Worte gehort - feinen letten Blid empfangen "

Die Bewegung überwältigte fie; fie legte bie Sand vor bie überströmenben Angen.

Mifter Griswold schüttelte ernft Walter's Sand. Seien Sie auch mir willtommen, ber Sie mir Die letten Gruge meines Sohnes bringen -Jahr habe ich darauf gewartet — Sie konnten wohl nicht eher fommen .

"Ich blieb noch einige Zeit in Amerika ..."
"Ja, ja, ich weiß, Herr Doctor Glandorff schrieb uns. Bielleicht ist es auch so besser — ber erste Schmerz ist verflogen — ich habe mich in bas

Unabänderliche gefügt."

Mifter Griswold war febr gealtert, feine ftraffe fehnige Geftalt gufammengefunten, fein Saar fast schneeweiß geworden. Aber in seinen Angen rubte ein warmes milbes Licht, und ein sanfter Ausbruck hatte bie Scharfe und Starrheit feiner Gefichtszuge nemilbert.

"Rufen Sie ben Herrn Grafen", wandte fich Edith an ben jungen Jäger. "Ich glaube, er ift mit bem herrn hauptmann bei den Pferben!"

Madlung eilte fort. Edith aber führte Balter auf die Beranda, und nun mußte er ergahlen von der letten Stunde Fred's, von feinen letten Borten, jeinen letten Augenblicken.

Walter berichtete mit möglichster Schonung und betonte por Allem, mit welcher Liebe ber Sterbenbe jeines Baters und feiner Schwester gedacht.

Ein ernstes, wehmuthiges Schweigen trat ein, als er geendet. Tief gusammengejunten jag Mister Griswold ba, über seine hageren, blaffen Bangen rannen langsam die Thranen berab. Dann athmete er tief auf und erhob fich.

"Entschuldigen Sie mich, bitte, herr von Bregnig, ich — ich muß allein sein — meine Jassung ändern . . .

im Leben

Frau Grafin", entgegnete Walter mit ernfter Diene. Und boch glaube ich, daß Sie feinen Brund gur Klage haben. "

Ein raicher, forichender Blid ihrer Augen traf ihn. "Und haben Sie Grund zur Rlage?" fragte fie. "Baben Sie nicht erreicht, wonach Sie geftrebt? Sind Sie nicht ruhig, zufrieden geworben?"

"Ja - ich bin ruhig - ich bin gufrieden, wenn Sie wollen. Ich habe erfannt, daß bes Lebens ein verlorenes Leben .

"Und ift Ihr Leben ein verlorenes? Ein reiches Dafein liegt hinter Ihnen. Ihr Rame wird jest ichon in ber Welt ber Wiffenschaft mit Ehren genannt - Sie werden weiter ftreben, weiter arbeiten und nicht nur ruhig und gufrieben, fondern auch glücklich werden."

"Glücklich? — Was ist Glück?" In ihren Angen leuchtete es auf. Das Gli will erfämpft sein, Walter! Sie find ein Mann Sie follten Rraft und Muth haben, bas Glud fich zu erfämpfen - wie ich es gethan habe!"

"Sie, Edith . . "Sehen Sie mich nur erstaunt an, mein Freund! Was uns in der Jugend, in einem schönen Traum als Gliick erscheint, vielleicht war es gar nicht das Glück. Bielleicht war es eben nur ein flüchtiger Traum, der durch unfere leidenschaftliche, wünschevolle Bruft zog, mahrend bas Glück tief unten auf dem Grunde unferes Bergens ichlummerte. Uh, mein Freund, auch ich habe schmerzlich gekämpst — ich wartete auf bas Glück", setzte sie mit wehmüthigem Lücheln hinzu, "und als es nicht kam, da bäumte fich ber Trot in meiner Seele auf, und ich reichte fab ihn unter Thranen lächelud an. bem Manne die Hand, den ich niemals lieben zu "Ich hörte durch Herrn Madlung von Ihrer können glaubte — ich reichte ihm die Hand aus Stolz, aus Trop — ich wollte mir die Stellung Balter, wie her," wie unendlich lange ist es her." erringen, welche mir Ihre Welt einst versagte . . . " Er ergris . . Hände und tüßte sie in heftiger

"Edith — Frau Gräfin . .

"Rennen Sie mich immerhin mit bem Ramen, wie vor Jahren, als wir einen ichonen Tranm fräumten. Aber, Walter, erinnern Sie sich jener Zeit — benken Sie baran, ob nicht trot biefes Traumes, ber wie ein Sonnenstrahl über einen stillen Walbiee, über Ihr Herz huschte, fief in Ihrer Seele eine geheime Sehnsucht, ein geheimes Glück ruhte, das jener Traum nicht erfüllen tonnte. Denten Sie an die einsamen, stillen Stunden ba braugen in der weiten Welt — hatte der Traum jener furzen Tage noch Macht über Ihr Herz?"

Er jentte das Auge und schwieg. Bor feinem Beifte ftand mit einem Male wieder bie Beftalt Mariannen's; bas liebliche Geficht, Die großen, blauen Augen schienen ihn mit ihrem fanften Lächeln anzublicken — und er athmete tief auf. Auch biefe Hoffnung war ihm ja verschwunden; er wußte nichts von ihr, ber Freundin, der Geliebten feiner Jugend, er wußte nicht einmal, wo sie jest weilte. Wie konnte er hoffen, daß fie seiner noch gedachte, ba er Jahre lang geschwiegen, ba er ohne Abschied einst von ihr gegangen?

"Und wenn Sie Recht hatten, Fran Grafin?" sagte er leise. "Bare ich dann glücklicher? Ich welcher ihre Herzen erfüllte und habe das Glück verfäumt — für mich ist es zu schauten, da waren sie allein

Sie lächelte schelmisch. "Wer weiß", jagte fie. "Um glücklich zu werben ist es niemals zu spät. Unch ich glaubte einst — es sei zu spät für mich. Und fiehe ba, bas Blud blubte mir bennoch auf in unverhoffter Beije .. .

"So find Sie glücklich geworden?" "Wollen Sie einen Beweis meines Glückes sehen? fragte fie mit aufleuchtenben Augen. "Sehen Sie, dort fommt es --

Ueber den Rasemplat trippelte an ber Sand wieder zu gewinnen — es ist nichts mehr zu einer Barterin ein vielleicht einjähriger Anabe. Die fleinen Beinchen wollten bas Bubchen noch nicht

Rasch schritt er bavou, als wolfte er seinen recht tragen, aber jauchzend streckte es die Mermchen Schmerz den Augen der Anderen verbergen.

"Es hilft nichts —" jagte Edith nach einer jubelnd empor und füßte und liebkofte ihn. Dann Weile, "es muß getragen werden, wie so manches ichmiegte der kleine Bursche sein blondes Lodennach Edith aus, und diese flog auf ihn zu, hob ihn föpfchen an die Wange Edith's und ichlang die Aermehen um ihren Sals.

"Bier ift mein Glud", fprach fie mit bebender Stimme, indem fie ben Rnaben fest an fich pregte, "mein Glud — mein Sohn — mein lieber fleiner Bergenssohn . . . " Mit schenen Angen blidte ber Rnabe zu bem fremben Manne hinüber.

In tiefer Erregung ftand Walter ba. Dann iprach er leise, mit halb verschleierter Stimme: "Ja, Ebith, bas ift bas Glück — und ich glaube Ihnen, baß Sie glücklich find und dante dem himmel Werth einzig und allein in der angestrengten Arbeit dafür. Und jest, da ich das Glück sehe, jest fühle

"Ich muß wieder fort, Edith — ich will ar= beiten, wieder in die Welt hinaus - vielleicht, bag mich das Glud noch einmal findet — ich will es judjen

"Aber es ift ja hier - es ift Ihnen nahe -Sie brauchen mur die Sand nach ihm auszustreden!"

Sehen Sie fich boch nur um, Sie Träumer, Sie ihörichter, gludlicher Traumer . . . "

Ein leifer Aufschrei ertlang hinter ihm. Erstaunt, überraicht wandte er fich um.

Marianne !"

In der Thur, welche in das June e bes Schloffes führte, ftand Die Geftalt Mariannen's in einem einfachen hellen Sommerfleibe. Die Sanbe hatte fie por das Antlig gepreßt und weinte - die Sonnenftrahlen ftahlen fich burch bas Laub ber Beranba und tugten bas blonbe Baur bes Dlabdens, beren Geftalt erzitterte wie ber Stamm ber fchlanten Fichte, wenn ber Frühlingswind fie untoft.

"Marianne — Du — Gie hier?"

Sie ließ die Bande von dem Antlig finten und

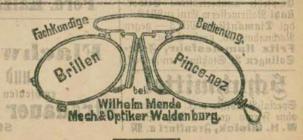
"Ich hörte burch Herrn Madlung von Ihrer Ankunft, Walter . . . und eilte hierher . . . o

Er ergriff ... Sande und tüßte fie in heftiger Erregung. Ja, ja, Soith hatte Recht — hier war bas Gliich, bas er gesucht sein ganzes Leben lang, von bem er geträumt alle bie Sahre hindurch aus ihren Angen leuchtete es ihm entgegen, in ihren Bügen schwebte es, in ihrem weichen, warmen Banbebrud fühlte er es - hier, hier war bas Glud. "Marianne, Du haft an mich gedacht — Du haft

mich nicht vergessen?" Er wußte es nicht, daß er die vertrante Anrede gebrauchte. Er hatte in diesem Augenblick bas fremde, falte Gie nicht über bie Lippen gebracht. Und Marianne sentte das Auge nicht vor seinem fragenden, forschenden, bittenden Blick - tief tauch: ten ihre Blicke inemander, eine rofige Gluth flammte in ihren Wangen empor und mit tiefer, aus herzenssgrunde ringender Stimme entgegnete sie: "Ich habe Tag für Tag, Stunde für Stunde an Dich gedacht, Walter

Da jubelte er auf und zog fie an feine Bruft und füßte ihren Dand - er hatte bas Gluet im Arm und es schmiegte sich an fein Berg und schaute ihn lachend aus den in Thränen schimmernden blanen Augen Mariannen's au.

Mis fie aus dem Rausch des Glückes erwachten, welcher ihre Bergen erfüllte und fich nach Gbith um-Comp game in die Beranda verlaffen, das Glud braucht feinen Beugen.



pegialiften für Maturheilkunde. Sprechit.:8-11 Borm ,3-7 Nachm. Baldenburg, Töpferftr. 7.

Gine Bittirau, bisher Birth-ichafterin in einer Gebirgs-Gastwirthschaft, 42 Jahr, kath., ohne Anhang, mit Ausstattung, gutem Charafter, wünsch sich mit einem Bergmann zu verheirathen. Wittwer bis 50 Jahre nicht ausgeschloffen. Für Berghauer, welche es ernftlich meinen, ift bie Ubreffe ju erfragen in der Exp. d. Bl.



Richard Lüders, Görlitz, 52 a

Gelegenheitstauf!

Großer

Billig

Mis Damenichneiderin empfiehlt fich in und außer bem Saufe E. Wolf, Bormarishutte 26.

Ein Haus

in Balbenburg, welches fich ju jebem Geschäft eignet, gut verzinft und in bestem Bustande ift, ist sofort ju verlaufen. Off. erbeten unter K. K. 99 an die Exp. b. BI

Meine 7—8 Mrg. Ader und Bieje an der Db. Salzbrunner Grenze, Gemark. Reu-Salzbrunn, bin ich Willens zu verkaufen. Rah. zu erfahren burch

H. Stephan, Bad Galzbrunn.

VEREIN. zur Ausnützung von Staatsloosen. Nächste Zieh. 1. Aug. 1901. Gewinnmöglichkeit bis 10 000 Mk. Jahr. Beitrag 4 Mk.

Prospect gratis durch:
Ph. KLOTZ, Frankf. a/M. 25.

Porzugliche Bettfedern, leicht und staubfrei, versendet 9-Bfund Bactete per Postvorschuß (auch darüber) graugeschissene, a Bsd. 70 Bsf. bis 1 Mt., halb-graue 1.25—1.50Mt., weiß daunig 2 Mt. bis 2.50, bis allerseinste 3 Mt., grau leichte Daunen 4 Bsd. 2. Oberbett, a Bsd. 2.30 Mt., ungeschlissene weiße, ohne große, nur wie selbe von der Gans kommen, mit 80 Pf., 1 Mf. und 1.50 Mk. bis 1.80 Mk.

Wilh. Plaschner Leipa (Böhmen), Berfandigeschäft.

#18808080808080804H himbeerlurup, Citronensurup, Kirfdsfurup, Apfelweinherbn.süf & Johannisbeerwein, & Heidelbeerwein

empfiehlt in nur beiten Qualitäten

m;s080808080808086m



robre, Golde und Ledermaaren 20 (unentbehrlich für jeden Haushalt). (unentbehrlich für jeden Haushalt). Empfehle unübertroffene Silberstahl Rafirmesserm. Eini zu Mt. 2.—
bgl. Diamantstahl Mt. 3.— gegen Nachnahme od. vorh. Cassa.
Fritz Hammesfahr, Foche-Solingen 3, Stahlwaaren Fabrik.

Streng reelle Bedienung!

ftelle ich, um mit bem fehr großen Lager zu räumen, nachftebende

Sommer=Artifel

gang besonders billig gum Berfauf. Berren=Macco-Bemden und =Jaden,

Bonten

Boiten

Bonten

Serren=Macco=Beinfleider, bisheriger Preis 1.50 bis 3.00 Mt., jett 1.00, 1.50, 2.00 Mit. baumwollene Goden in allen Farben und Qualitäten das Baar für 10, 20, 30, 40, 50 Bf. banmwollene Damenftrumpfe, echt diamantschwarz und bunt, das Baar für 20, 30, 40, 50 Bf. Sommerhandichuhe für Damen u. herren in Zwirn, Halbseibe, Seibe, Flor, das Baar für 15, 20, 25, 30, 50 Bf. Corjets in allen Weiten, nur gutfitzende Facons, bisheriger Breis 2.00 bis 5.00 Mt., jest 1.50, 2.00, 2.50 Mt.

bisheriger Preis 1.00 bis 3.00 Mt.,

jest 0.50, 1.00, 1.50, 2.00 Mf.

Touristenhemden für Herren u. Knaben, bisheriger Preis 1.50 bis 4.00 Mt.,

jett 1.00, 1.50, 2.00, 2.50 Det.

mache besonders barauf aufmerksam, daß jammtliche Baaren friich, gut und reell, alfo feine fogenannten Labenhuter find und bitte, dieje überans gunftige Gelegenheit gu billigem Ginfauf beitens wahrzunehmen.

Spiken in allen Qualitäten und Breiten verfaufe ich zu fpottbilligen Preifen ganglich aus.

Inhaber Bruno Grabs,

Waldenburg, Gottesbergerstraße 2/3, geradenber bom Ariegerdenfmal.

Auswahlsendungen nach auswärts werben unter Angabe ber gewünschten Artifel, Größen und Breislagen prompt ausgeführt.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Großer Gelegenheitstan

Billig!

Billig!

der Lohmühle — giebt ab Bentmeifter Baier. 1/2 Millionea Mari find mit einem Loos ju gewinnen.

Die Mester=, Schnitt= u.

Weigwaarenhandlung

Clara Anders,

Töpferftrage 27, empfiehlt fich einer gutigen Beachtung

Goldfische

birect aus Stalien eingetroffen.

Pudding-Pulver,

Frucht-Gelee,

Badmehl

in beiten Qualitäten bei

Friedrich Kammel.

ans der Sandgrube von Fränt. Marie Treutler

gu Reu=Weißstein — nahe

Kermann Gerlach.

Jedes Loos mindeftens ein Gewinn. Der fleinste Treffer beträgt mehr wie der Einsag, daher kein Rissco. Keine Klassenlotterie, keine Serien-oder Ratenloose. Gesetzlich erlaubt! Kein Schwindel! Jeder überzeuge sich erst und verlange Prospect. P. Seidenfaden,

Mühlhausen 153 i. Th.

Chic!!

ift jebe Dame mit einem garten, reinen Beficht, rofigen, jugend-frifden Musichen, reiner, fammetweicher baut und blendend iconem Zeint. Alles dies erzeugt:

Radebeuler Lilienmild - Seife v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden Schubmarfe: Steckenbferd. à Sic. 50 Pfg. bei Palkenberg & Raschkow, sowie bei A. Hoff-mann in Altwasser.

But möblirtes Zimmer mit feparatem Eingang, eventl. mit Benfion, ift bald zu beziehen Raifer Bilhelmplat 11, III.

Billig

选

Fugeniose

wafferdicht, fugwarm, fenerficher, icalldampfend, ftaubfrei, vor-züglich geeignet für Arantenhäufer, Läden, Schulen, Reftaura-tionen, Rüchen ze. auf alte Dielung. Cementbeton oder Ziegel-pflafter unter Garantie.

Waldenburg, Ring 22. Herith,

habe noch

800 Mtr. Brocat und Rips, ca.

1000 Battift, bunt u. weiß,

800 Bephyr

Granité-u. Cachmirkattun, 1800

1000 Messel (vedr.) u. f. w. Mues fehr ichone Minfter!

ju Jaden, Blonfen und Aleidern ausreichend. Paul Menzel, freiburgerfir. 19,

Refte: und Barthiemaaren: Sandlung.

Empfehle meiner werthen Rundschaft von heut ab meine besteingerichtete

fahrrad-Reparaturwerkstatt. Ferd. Kaizler, Anenfrage 4.



Mues Fa-

Befannt

billig!

britations-

Klinker,

Flachwerke, fog. Liberschwänze, und Falzziegel

Stradauer Thonwerke, G. m. b. H., Stradau p. Sachwitz.

Alle Bedarfsartikel für Wasserleitungen als Sahne, Bleiröhren, gufeif. Abfingrohre, Rüchen= beden, Trapfe, Bogenftude, fowie alle anderen Da= terialien hierfur halt ftets auf Lager und fonnen jederzeit abgegeben werben.

Mites Blei gum Ginichmelgen fauft fofort

Mienne, Inftallationsgeschäft, Waldenburg, Töpferstr. 1, (Hof).

Salon-und Garten-Kenerwerk empfiehlt

scar

Sonnenplatz.

großer Posten Bettfedern ift eingetroffen

und empfehle felbige gu pottbilligen Breifen. John Griffeld, Molterei . Riederlage.

· Mäntel m. 7,50

Schläuche

Vorzügliche "PANZER"-Marke mit reeller Garantie!

Continental-

Fahrrad-Fabrik von Hermann Prenzlan, Hamburg L. 64. Nichtconvenierenden wird bereitwilligst zurückgencennen.

3000 Abbildunigen von Meffer, Scheeren, Sensen, Baffen, Fern

Schukmittel. Special-Preisliste vers. in Couvert ohne Firma geg. 10 Pfg. Borte W. H. Mielck, Frantfurt a. W.

Inseraten-Annahme bis spätestens Dienstags u. Freitags Bormittags 9 ühr Breis für den Raum der einspalt. Beitizeile für Inserenten aus Stadt u. Kreit Baldenburg 20 Bf., für andere Inserenten 25 Pf., im Reclametheil 50 Bf

Dicied Blatt erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabenb ber vierteljährliche Abonnements-Breis beträgt, burch bie Colporteure bezogen, 1 Mart 30 Bf., burch bie Kaiserl. Bojt-Anftalten 1 Mart 25 Bf. Publikations-Organ des Kgl. Amtsgerichts und der flädt. Behörden von Waldenburg, sowie der Amis- und Gemeinde-Porftände von Ober-Waldenburg, Dittersbach, Nieder-Hermsdorf und Weifftein.

Beraniw. Redacteur: herm. Beuder in Balbenburg. - Drud und Berlag bon Ferdinand Domel's Erben in Balbenburg.

Die landwirthichaftlichen Bolle.

Ein fluger Schiffer lugt fleifig aus, erfpaht bie Anzeichen, Die feinem Schiff Befahren bringen tonnen und richtet fich bei Beiten nach ihnen. Man vergleicht die Regierung in ber Regel mit bem Steuer= mann eines Schiffes, bas Land mit einem Schiff. Run, ber Steuermann bes beutschen Staatsschiffes hat wiederholt Gelegenheit gehabt, Angeichen gu hemerken, bak ber Gurs ben er fteuert, in Befahren

Abschluß der Handelsverträge mit den erhöhten setreidezöllen stoßen nuß, noch nicht in Betracht Gereidezöllen stoßen muß, noch nicht in Betracht genommen haben wir die Schädigung der Industrie durch die Bertheuerung der Arbeit in Folge der Bertheuerung der Arbeit in Folge der Bertheuerung des Lebens, nicht in Betracht genommen haben wir die Schädigung der Bolkstrast und des Braun (Socialist) 4941, Schaaf (Freisunge Bolkspartei) 1925 Stimmen. haben wir die Schädigung ber Boltstraft und bes Beeres, wenn in Folge ber Bertheuerung ber nothmenbigften Lebensmittel Millionen Deutsche mehr ober weniger - barben, sich nicht genügend er-

2925 Stimmen.
In Dänemark hat sich ein Cabinetswechsel vollzogen, der die große Welt allerdings wenig berührt, der aber insofern von Interesse ist, als durch ihn ein völliger Sustemwechsel erfolgt ift Nach 30jährigem Kampse hat zesiegt. Die Mitglieder des ersten Minism seit dem Erlaß des Grundgesetzes von sichließlich radicale aus dem Bolke hereinter. Der Ministerpräsident, Prosessor

mner. Der Ministerprässbent, Prosessoner. Der Ministerprässbent, Prosessoner Sohn eines Maurermeisters, ber neue berst Madsen, der Sohn eines Oberseuerater des Marineministers Jöhnke war neue Cultusminister Christensen-Stodel trem Bolksschullehrer. Der neue Lander Hansen Gorensen ist ein schlichter Bauer und Innern Sorensen ist Zeitungs-Redacteur. Int daraut sein, wie diese Männer, von e Ministerschaft schon an der Wiege gesie Regierung Dänemarks leiten werden. ilner, der jest in England weilende disk r der Capcolonie, einer der intellectuellen enkrieges, hat sich dieser Tage in einer don gehaltenen Rede ebenfalls für entsthrung dieses Krieges durch England erst dies erreicht sei, könne England daran n durch Wohlwollen und Unparteilichkein, nunmehr britische Unterkanen zu sein, n durch Wohlwollen und Unparteitichkein, nunmehr britische Unterthanen zu sein, h dürse es sich hierüber das Bertrauen ven Loyalisten nicht verscherzen. — Die Gerbstmandver sollen, wie der Staatsges Brodrick am Dienstag im englischen rie, in diesem Jahre ausfallen, da zahlech in Südafvika beständen.

rie, in diesem Jahre ausfallen, da zahle de in Südafrika besinden.
gsten Besuch des österreichischen GeneralBeck in Dinaje soll zwischen Kumänien
Ungarn eine Militairconvention geschlossen anach stellt, wie der "Franks. Itg." geKriegsfalle Rumänien eine in 8 Corps
don 250000 Mann, sobald Rußland mosebt diese auf der Linie Galap-Jassy vor, des Odessachen und Sinseropeler Militairs
d zu halten und die Berbindung derselben Corps, welches zum Sinsall nach Destertimmt ist, zu versindern. Der Rest der
nee nimmt an der Donau Stellung gegen
rend gegen Serdien und die Monau bei
dischungarische Truppen wirken werden.
sei wahr, so heißt es weiter, wenn sie
verden sollte, und sie werde wahrscheinlich
ilicirt werden, sobald der König Alexander
wie die Fürsten Ferdinand von Bulgarien
Montenegro nach Betersburg gehen, was
der slavischen Balkanvölkern gegenter die Alten andern Balkanvölkern gegenter die Jittiche des russischen Ablers stellen
z an Desterreich-Ungarn und damit an den
Für einen Kriegsfall wäre das ein gar

3 an Desterreich-Ungarn und damit an den Für einen Kriegsfall wäre das ein gar bolgenschwerer Borgang; allerdings läßt inde noch nicht sagen, ob die betreffenden fahrheit beruhen.

Die Birren in China.

indische haben, wie bem "Standard" aus thet wird, dinesischen Meldungen zu Folge ruffische Truppen im Subosten ber Mandite Niederlage erlitten. Die Aufständischen

legraphenlinien. imei wird bem "Reuter'ichen Bureau" gealle Befestigungsarbeiten eingestellt worden leute und Grundeigenthumer und baruber fie fürchten, daß die von ihnen fürzlich ernicht genügend geschütt find.

idiedenen Feuersbrunfte in der Raiferftadt ein hineinder Correspondent der "Nort tews" eine nicht unglaubhafte Erklärung, den verschiedenen Palästen zurückgebliebenen n längst so viel von deren werthvollem Jas, wie sie nur irgend gekonnt hätten. Als der hof würde zurückehren, da ergriff ige Angtt; sie sühlten offenbar ein ungeen am Halse, wie man zur Zeit der Herrotine zu sagen pflegte. Als bestes Mittel, den Schultern zu behalten, erschien ihnen derung der ausgeraubten Gedäude.

Gebiras-Blüthen.

Belletristisches Beiblatt zum "Waldenburger Wochenblatt."

Nr. 30.

Walbenburg, ben 24. Juli 1901.

XXVIII. Bd.

Der Diamant des Levantiners.

Ergahlung aus bem Drient von Rofenthal Bonin. (Rachbrud verboten.)

(Fortsetzung.)

Als die Sonne unterging, befand ich mich schon auf dem Dampfer, ber aus bem goldenen Sorn bem Meere Bufteuerte. hinter mir war alles in purpurs golbene Sonnengluth getaucht, und vor mir lag eine Welt von mildem, tiefwarmem, fanftem Abenbroth, bas ben mächtig fich vor mir aufthuenden Meeresarm und Die gurudweichenben Ruften mit milbem Schein über= goß. Ein Bilb bes holbeften Friedens, als ob es feinen Rummer und Gram, feine Leibenschaften und Berbrechen auf ber Erde gabe. Und boch fuhr ich der Lösung eines unheimlichen

Rathsels entgegen, bei welchem ohne Zweifel die wilde= ften Damonen im Menschen mitgewirft. Mir war nicht sehr behaglich zu Muthe, ich hatte wenig Hoffnung, bem gramgebeugten Manne, ber mich ausgesandt, Tröstliches zurückzubringen, fast keine, ben Sohn noch

lebend angutreffen.

Um vierten Tage der Fahrt ward das blaue Meer zu unseren Fugen undurchfichtig gelblich, und ein niedriger weißer Ruftenstrich tauchte vor uns auf. Bir näherten uns dem Biele unserer Fahrt. Ginige Stunden fpater murben die meißen Bauferzeilen Allegan= driens fichibar. Der Lootse fam an Bord, und balb warfen wir im Safen ber faft europäisch aussehenben Stadt Anter. Um die Mittagftunde ichon faß ich im Eisenbahnzuge und bampfte über Gumpfe, Canale und endlos scheinende grüner Felder Cairo zu. Bevor es Nacht wurde, hatte ich meinen Bestimmungsort erreicht, und mich im Hotel Shepheard einquartiert.

Um nächsten Morgen hatte ich eine vertrauliche Unterredung mit bem Leiter bes Gasthofes. Diefer tonnte mir nicht bas Beringfte mehr über ben Berschwundenen fagen, als ich schon wußte. Der Agent des Bantiers hatte zwei Bimmer für ben reichen Gaft beftellt, biefer bie Raume gur feftgefetten Beit bezogen, und bann hatte man ihn nur noch einige Male bei bem Abendeffen gefehen. Der junge Mann war ruhig, schweigsam und den größten Theil des Tages und Abends nicht im Gasthose. Am zweiten Tage seines Ausenthaltes benutte er eine Hotelequipage, um zu Sares Pascha zu sahren, auch nahm er östers Gefährte auf der Straße an. Bon den Kutschern berselben wußte herr Werner, ber Leiter bes Gafthofes, bag ber junge herr noch zweimal zum Palaft Saref Pafchas sich habe bringen laffen. Am Abend bes verhängnißvollen Tages fei Berr Ephraifi in Jefellichaftstleibung in ber Richtung bes Esbetipplates fortgegangen. Borber

habe er einen Brief an seinen Bater geschrieben, und biefen bem Bortier gur Besorgung übergeben. Beiter wußte ber Director nichts, hatte auch feine Muthmagung, was bem jungen Manne paffirt fein könne.

Die Untersuchung bes Roffers Josua Ephraifi's cr= gab nicht ben geringsten Anhaltspunkt für etwaige Nachsorschung. Er enthielt den Creditbrief mit der Notiz darauf, daß zweitausend Franken erhoben seien. Ich suchte den Agenten auf. Dieser, ein alter Manu griechischer Nationalität, der schon dreißig Jahre in Cairo anfässig war, wußte nicht mehr, als der Gasthof-birector. Er hatte den Stein gesehen. Ihm hatte der junge Ephraifi gesagt, daß er den Solitär der Sicherheit wegen ftets bei fich trage, und bag er am nächften Tage im Gafthof bleiben wolle, weil hochft mahricheinlich ein Bagen bes Rhebive tommen werbe, um ihn gur Audienz abzuholen. Bon mehrfachen Besuchen Ephraifi's bei Saref Baicha mußte ber Agent nichts; zu ihm hatte ber junge Mann nur von einem einzigen Besuche bei bem Bascha gesprochen. Dem Agenten mar es gleichfalls völlig unbegreiflich, was bem vorsichtigen, soliden, jungen Berrn begegnet fein fonne.

Ich versicherte mich sowohl Seitens des Gafthof= directors als bes Agenten bes volltommenften Still= ichweigens über meine Sendung und meine Berfon. Durch Herrn Werner ersuhr ich noch, daß er am britten Tage nach bem Berschwinden des jungen Mannes ben Fall bem Boligeiminifter mitgetheilt habe, bag man, wie ftets bei folden Bortommniffen, einen Ungludsfall angenommen, und da der alte Ephraifi Geld genug bagu fpendete, ben Dil unterhalb Cairos, soweit es möglich ift, burchsucht habe. Die Detectivs bes Bantiers — bies berichtete mir ber Agent — hatten in allen Spielhollen, Caffee's und Bergnügungslocalen, auch in jenen des Araberstadttheils, eifrige Nachforschungen ge-halten und beschäftigten sich noch immer nach dieser Richtung hin.

Ich beichloß, mit teinem berfelben vorläufig in Berbindung zu treten, ebenso wenig die einheimische Bolizei um Unterstützung anzugehen. Das tonnte nur ichablich fein. Denn lage ein Berbrechen, begangen in ben nieberen Bevölferungefreisen vor, hatte bie Behorde es wohl ichon herausgebracht, waren aber etwa hoch-gestellte Personen an bieser Sache betheiligt, so wurde man mich ficher auf falfche Spuren leiten und ben Thatbestand verdunkeln.

Meine Absicht war, so lange wie irgend möglich, ganz allein zu forschen und zu handeln. Ich schrieb mich baher einfach als Agent aus Constantinopel in bas Frembenbuch ein, und nannte als 3med meines Aufenthaltes Erholung.

Inserate.

Maturheilbad. Mlle Formen Rurbader. Ritzmann und Frau,

pezialiften für Maturheilkunde. Sprechit.:8-11 Borm ,3-7Machin. Baldenburg, Töpferftr. 7.

Gine Bittfrau, bisher Birth-icafterin in einer Gebirgs-Gaftwirthicaft, 42 Jahr, tath., ohne Unhang, mit Ausstattung, gutem Charafter, wünscht fich mit einem Bergmann zu verheirathen. Wittwer 50 Jahre nicht ausgeschloffen. Für Berghauer, welche es ernfilich meinen, ist die Adresse zu erfragen in der Exp. d. Bl.



Richard Lüders, Görlitz 52 a

Gelegenheitstauf!

maffe sügli tione

秦美

Ju

Mis Damenichneiderin empfiehlt fich in und außer bem Saufe E. Wolf, Bormarishutte 26.

Ein Haus

in Balbenburg, welches fich ju jebem Geschäft eignet, gut verzinft und in bestem Bustande ist, ist sofort ju vertaufen. Off. erbeten unter K. 99 an die Erp. b. BI

Meine 7—8 Mrg. Ader und Biefe an ber Db. Salzbrunner Grenze, Gemark. Reu-Salzbrunn, bin ich Willens zu verlaufen. Näh. zu erfahren durch

H. Stephan, Bad Salzbrunn.

VEREIN. zur Ausnützung von Staatsloosen. Nächste Zieh. 1. Aug. 1901. Gewinnmöglichkeit bis 10000 Mk. Prospect gratis durch:
Ph. KLOTZ, Frankf. a/M. 25.

Vorzuglige Bettfedern, leicht und staubfrei, versendet 9, Bfund Bactet per Postvorschuß (auch darüber) graugeschlissene, 2 Bfd. 70 Bf. bis 1 Mt., halbgraue 1.25—1.50Mt., weiß daunig 2 Mt. bis 2.50, bis allerseinste Mt. bis 2.50, bis allerfeinfte 3 Mt., grau leichte Daunen 4 Bfd. 2.30 Mf., ungeschliffene weiße, ohne große, nur wie selbe von der Gans kommen, mit 80 Bf., 1 Mt. und 1.50 Mt. bis 1.80 Mt.

Wilh. Plaschner Leipa (Böhmen), Berfandtgefcaft.

himbeerlyrup, Citronensgrup, Kirschsnrup, Apfelweinherbu.füß Johannisbeerwein, heidelbeerwein empfiehlt

Gustavseeliger.



Umfonft u. franro erhalt jeder meinen Brachtcatalog mit circa 3000 Abbildun gen von Meffer, Baffen, Fern

rohre, Gold- und Ledermaaren 20 (unentbehrlich für jeden haushalt). Empfehle unübertroffene Silber-itahl Rafirmefferm. Gtui zu Mt. 2. dgl. Diamantftahl Mt. 3 — gegen Nachnahme ob. vorh. Cassa. Fritz Hammesfahr, Foche-Svlingen 3, Stahlwaaren-Fabrik.

Schukmittel Special-Breisliste vers. in Couvert ohne Firma geg. 10 Bfg. Borte W. H. Mielck, Frantfurt a. M. Streng reelle Bedienung!

Rady beendeter Inventur

ftelle ich, um mit bem fehr großen Lager zu räumen, nachftebende

Sommer=Artifel

gang befonders billig gum Berfauf.

Ginen Posten Ginen Poften Ginen Posten Ginen Poften Einen Posten Ginen Boiten

bisheriger Preis 1.00 bis 3.00 Mf., jett 0.50, 1.00, 1.50, 2.00 Mf. Touristenhemden für Herren u. Anaben, bisheriger Preis 1.50 bis 4.00 Mt., jett 1.00, 1.50, 2.00, 2.50 Mt. Herren=Macco=Beintleider, bisheriger Preis 1.50 bis 3.00 Mt., jett 1.00, 1.50, 2.00 Mt. baumwollene Goden in allen Farben und Qualitäten das Baar für 10, 20, 30, 40, 50 Bf. baumwollene Damenftrumpfe, echt diamantichwarz und bunt, das Baar für 20, 30, 40, 50 Bf. Sommerhandichnhe für Damen u. herren in Zwirn, Salbseibe, Seibe, Flor, das Baar für 15, 20, 25, 30, 50 Bf.

Corfets in allen Weiten, nur gutfitzende

Facous, bisheriger Preis 2.00 bis 5.00 Mt.,

Herren=Macco=Gemden und =Jaden,

Billig! Billin Großer

Die Rester=, Schnitt= u. Weigwaarenhandlung

Clara Anders.

Töpferftrage 27, empfiehlt fich einer gutigen Beachtung

Goldfische birect aus Italien eingetroffen.

Kermann Gerlach.

Pudding-Pulver, Frucht-Gelee, Badmehl

in beften Qualitäten bei Friedrich Kammel.

ans der Sandgrube von Fräul. Marie Treutler gu Reu=Weißstein - nahe der Lohmühle — giebt ab Bentmeifter Baier.

find mit einem Loos zu geminnen

不如中中的

Roch an demfelben Tage flattete ich bem tilrkischen Geschäftsträger einen Bejuch ab und frug ben mir befannten Beamten, ob er mir gar feine Andeutungen über das rathselhafte Berschwinden bes jungen Ephraifi geben tonne. Der Geschäftsträger wußte von einem Berfehr gwijchen Saref Bascha und bem Berschwundenen gar nichts. Ihm hatte der junge Ephraisi nichts weiter gesagt, als daß er im Auftrage feines Baters bem Rhedive eine außerorbentliche Kostbarkeit jum etwaigen Anfauf porlegen wolle. Er hatte ben jungen Mann mur einmal, und zwar hier in seiner Wohnung, gesehen.

Ich wußte nun, daß Saref Bascha den jungen Mann außerorbentlich liebenswürdig aufgenommen hatte und ihm die Audienz bei dem Rhedive hatte verschaffen wollen. In mir feste fich mehr und mehr ber Gedante fest, daß ich den Hebel für mein Unternehmen bei Saref Bascha einsehen musse, aber hier die größte Vorsicht geboten sei. Meiner Stellung nach, die ich früher in Cairo befleidete, stand es in meinem Belieben, einen Boflichfeitsbefuch bei Diesem Burbeuträger gu machen, und ich ließ mir biefen gunftigen Umstand nicht entgehen. Schon am zweiten Tage nach meiner Ankunft nahm ich mir einen Hotelwagen und fuhr zum Palast Mansur Pascha, welchen Saref bewohnte. Der Palaft war mir von meinem früheren amtlichen Aufents halt in der Stadt befannt.

Ein Camaffe nahm am Bagen meine Rarte in Empfang und verschwand bamit in dem großen Portal, bas burch eine mächtige, verrostete Cisenthur, vor der ein hohes Cisengitter sich befand, festungsartig ver-schlossen war. Nach einigen Minuten erschien ber finsterblicende Buriche wieber, grußte höslich burch Rrengen ber Sande über ber Bruft und machte mir ein Beichen, auszufteigen. An bem Bortal empfing mich ein prachtig gelleibeter Rubier mit großem ver-goldetem Krummfabel an ber Seite und führte mich eine teppichbelegte Treppe hinauf.

In dem Angenblick, als ich meinen Jug auf die lette Stufe fette, trat ans einem burch einen Vorhang-abgeschlossenen Seitengange mir eine hochgewachsene Frauens person entgegen. Unverschleiert fuhr fie beim Erblicken einer nicht jum Saufe gehörigen Mannesperson schnell hinter ben Borhang zuruck, jeboch nicht, ohne bag ich einen blipartig mich treffenden Blid aus ihren großen dunklen Augen aufgefangen hatte.

Was war bas für ein feltsames Gesicht? Was hatte biefe Perfon für erstaunliche Angen?

Die Buge biefes Frauenantliges waren nach unten in die Lange gezogen: bazu ein fleiner voller Mund, eine braunlich angehauchte Gesichtsfarbe, eine hohe Stirn und fühn geschwungene Angenbraunen. Da bas Beib einen Moment erichrectt bicht vor mir ftill ftand, fonnte ich Dieje Einzelheiten mahrnehmen.

Diefe Begegnung ichien ben Unbier gu verbriegen, benn er ergriff beinahe heftig meinen Urm und ver-

aulaßte mich, schnell weiter zu gehen. Bir waren jest in einem faulengetragenen Bogengang, ber nach bem Sofe zu offen war, angelangt. Der Schwarze öffnete eine Flügelthur, bann nahm mich ein mit einem Fez und langem blauem Raftan belleibeter Egypter in Empfang und führte mich in einen großen Saal Derfelbe war nach türkischer Sitte faft leer — an ber Erbe lagen nur einige mit Teppichen belegte Matragen, por biefen ftanben einige enropäische Seffel und ein gang niedriges Tischchen. Seltsam nahm fich in biefem Raum ein großer schöner Conceriflugel aus, auf welchem ein prächtiger Pfauhahn faß, ein anberer fpagierte laugfam in bem Saal umber.

Ich hatte nicht Beit, weitere Beobachtungen zu machen, benn plöglich wurde ein Borhang an ber Band gurudgeschlagen, und ein fleiner alter Mann, gang in Beiß gefleibet, einen rothen Feg auf bem Ropfe und einen Orbensftern, ber von Brillanten funtelte, an einer Schuur um ben Sals, trat ein.

Das mußte ber herr bes Palaftes fein.

Er hielt meine Karte in ber hand, verneigte fich tief por mir und lub mich durch eine Armbewegung ein, auf einem der Stühle Blatz zu nehmen, er selbst setze sich mit Hilse des Dieners nach orientalischer Art, die Beine unterschlagen, auf das Polster am Boben vor mir nieder. Ein schwarzer Diener brachte ein Brett mit golbenen Schalden buftenben Moccas, ein anderer ein zweites mit eingemachten Früchten auf fleinen Ernstalltellerchen. Sie setzen bie Brettichen vor mir auf bas Tischchen.

"Es freut mich, Sie zu sehen — ich heiße Saref," begann das Männchen, aus einem starren, fahlgelben, mumienartig vertrockneten Geficht einen icharfen Blid auf mich werfend. Die bläulichen bunnen Lippen bewegten fich taum beim Sprechen biefes Mannes, in dem erstarrten Gesicht hatten nur die tohlichwarzen, fleinen, ichariblickenden Angen Leben. "Ich fühle mich beehrt durch Ihren Besuch, Sie gehören einem starken Staate an, ich schätze die Breugen. Wie gefällt es Ihnen in Cairo?"

"Es ift eine große, schöne und für uns Nordländer hochiuteressante Stadt", antwortete ich. "Eine sehr schöne Stadt im Winter", erwiderte

der Baicha und nahm ein Schälchen Caffee, ein Beichen für mich, das Gleiche zu thun. "Ich verehre Ihren König; ich habe auch Ihren Kronprinzen in Damastus gesehen; ein schöner Wann, groß wie ein Held und freundlich wie ber Frühling."

Ich berneigte mich "Ich bin nicht zum Bergnügen bier", nahm ich barauf bas Wort. "Ich habe eine Leibenschaft, alterthumliche Roftbarkeiten zu sammeln, und hoffe, bag mein Aufenthalt in biefer Sinficht hier nicht nutlos fein wird."

"Um folche Dinge zu taufen, ift Cairo ber richtige Det. Jedoch echte Rostbarleiten find auch hier nicht mehr billig", bemertte ber Baicha, indeß er feine ichwarzen Augen icharf auf mir ruhen ließ.

Da Ephraifi bem Burbentrager taufend Franten Trintgelb geschickt hatte, so mußte Saref Bascha ent-weber gelbbeburftig ober fehr habgierig sein; letteres pflegte im Allgemeinen bei ben prientalifchen Beamten gugutreffen Darauf baute ich meinen Blan, mir ben

Expedition: Gartenftrage 1.

Inseraten-Annahme bis spätestens Dienstags u. Freitags Bormittags 9 Uhreis für den Raum der einspalt. Betitzeile für Inserenten aus Stadt u. Kreit Baldenburg 20 Bf., für andere Inserenten 25 Pf., im Reclamethell 50 Bf

Diefes Blatt erscheint wochenflich zwei Ral: Mittwoch und Sonnabend ber viertelfahrliche Abonnements-Breis beträgt, burch bie Colporteure bezogen, 1 Mart 30 Bf., burch bie Raiferl. Boil-Anftalten 1 Mart 25 Bf. Publikations-Organ des Kgl. Amtsgerichts und der flädt. Behörden von Waldenburg, sowie der Amis- und Gemeinde-Porftande von Ober-Waldenburg, Dittersbach, Nieder-Hermsdorf und Weifstein.

Berantw. Redacteur: herm. Bender in Balbenburg. - Drud und Berlag von Ferdinand Domel's Erben in Balbenburg.

Die landwirthichaftlichen Bölle.

Ein fluger Schiffer lugt fleißig aus, erspäht die Anzeichen, Die seinem Schiff Gefahren bringen können Man ver= und richtet fich bei Beiten nach ihnen. gleicht bie Regierung in ber Regel mit bem Steuer-mann eines Schiffes, bas Land mit einem Schiff. Run, ber Steuermann bes beutschen Staatsschiffes hat wieberholt Gelegenheit gehabt, Anzeichen zu bemerken. bak ber Curs ben er steuert, in Gesahren

Abschluß der Handelsverträge mit den erhöhten Getreidezöllen stoßen muß, noch nicht in Betracht genommen haben wir die Schädigung der Industrie durch die Vertheuerung der Arbeit in Folge der Bertheuerung des Lebens, nicht in Betracht genommen haben wir die Schädigung der Volgstraft und des haben wir die Schädigung der Polgstraft und des haben wir die Schädigung der Polgstraft und der haben wir die Schädigung der Arbeit in Folge der keine Rolle spielt, ist ein trauriges Zeichen der Zeit. Die Stichwahl in Memel seichen der Zeit. Nach dem Ander war keine Rolle spielt, ist ein trauriges Zeichen der Zeit. Die Stichwahl in Memel seichen der Zeit. Nach dem Ander war keine Rolle spielt, ist ein trauriges Zeichen der Zeit. Die Stichwahl in Memel seichen der Zeit. Nach dem Ander war keine Rolle spielt, ist ein trauriges Zeichen der Zeit. Die Stichwahl in Memel spielten ber Zeit. Nach dem Rolle spielt, ist ein trauriges Zeichen der Zeit. Die Stichwahl in Memel spielten bei der Rolle spielten der keine Rolle spielt, auf dem Rolle spielt, auf dem Rolle spielt, auf dem Rolle spielt, ist ein trauriges Zeichen der Zeit. Die Stichwahl in Memel spielten bei der Rolle spielten Rolle spielt, auf dem Rolle spielten R Bertheuerung des Lebens, nicht in Betracht genommen haben wir die Schädigung der Volkstraft und des Heeres, wenn in Folge der Vertheuerung der nothwendigften Lebensmittel Millionen Deutsche mehr oder weniger - barben, fich nicht genügend er=

tagsersagwahl am Freitag Matischul (Littauer) 7016, Braun (Socialist) 4941, Schaaf (Freisinnige Bolkspartei)
2925 Simmen.

In Dänemark hat sich ein Cabinetswechsel vollzogen, der die große Welt allerdings wenig berührt, der aber insofern von Interesse ist, als durch ihn ein völliger Systemwechsel ersolgt ist Nach 30 jährigem Kampse hat zesiegt. Die Mitglieder des ersten Minisch schließlich radicale aus dem Bolke hermer. Der Ministerpräsident, Prosessor Sohn eines Maurermeisters, der neue derst Madsen, der Sohn eines Oberseuersater des Marineministers Jöhnke war neue Cultusminister Christensen-Stodel tzem Bolksschullehrer. Der neue Landers des Geschild, und der Steine der Geschildschaft war der Geschildschaft war der Geschildschaft seinen des Geschildschaft seinen des Geschildschaft seinen des Geschildschaftschaft schaft sich nechte der jeht in England weilende die Regierung Dänemarks leiten werden. ilner, der jest in England weilende die Regierung Dänemarks leiten werden. ilner, der jest in England weilende die Regierung Dänemarks leiten werden. ilner, der jest in England weilende die Regierung des Krieges durch England erst dies erreicht sei, sonne England der in dies erreicht sei, die en England der in dies erreicht sei, die en England der in dies erreicht sei, die en England der in dies erreichte en Englischen der England der in dies erreich

ch in Südafrika befinden.
gsten Besuch des österreichischen GeneralBect in Dinaje soll zwischen Rumänien
Ungarn eine Militairconvention geschlossen
anach stellt, wie der "Frankf. Zig." ges
Kriegsfalle Rumänien eine in 8 Corps
don 250 000 Mann, sobald Rußland moebt diese auf der Linie Galah-Jass, vor,
des Odessacr und Sinferopeler Militair
zu halten und die Berbindung derselben
Corps, welches zum Einfall nach Dester-Ju halten und die Verdindung derjelben Corps, welches zum Einfall nach Deftertimmt ist, zu verhindern. Der Rest der nee nimmt an der Donau Stellung gegen rend gegen Serbien und die Donau bei chijch-ungarische Truppen wirken werden sei wahr, so heißt es weiter, wenn sie verden sollte, und sie werde wahrscheinlich und sie verden sollte ve mie die Fürsten Jovald der König Alexander wie die Fürsten Ferdinand von Bulgarien Montenegro nach Petersburg gehen, was der slavischen Balkansöberation bedeute. e also allen andern Balkanvölkern gegenter die Fittiche des russischen Adlers stellen i an Desterreickungarn und damit an den Für einen Kriegsfall wäre das ein gar folgenschwerer Borgang; allerdings läßt Micirt werden, sobald ber König Alexander) folgenschwerer Borgang; allerdings läßt inde noch nicht sagen, ob die betreffenden ahrheit beruhen.

__ 119 __

beshalb hatte ich vorgegeben, Sammler von Alterthumern zu fein.

"Es muß auch schwierig fein, zu ber richtigen Quelle zu gelangen", fuhr ich jest fort, "befonders für einen Fremben. Können mir Excellenz vielleicht einen Fingerzeig nach dieser Richtung hin geben? Ich

Der Bafcha erhob feine Augen lebhaft zu mir, in

feinen Mienen gudten ein paar Falten.

"Das werde ich können, und es wird mir ein Bers gnügen sein, den Herrn zu unterstützen. Werden Sie einige Zeit in der Stadt bleiben?"

"Eiwa einen Monat, Excelleng." "Gut. Der Herr wohnt —?"
"Im Hotel Shepheard."
Der Baicha neigte ben Ropf. "Es wird mir

Freude machen, ben Beren benachrichtigen gu fonnen, wenn ich etwas Schönes und Seltenes in Erfahrung

gebracht habe."

Ich bemerkte, daß ich den Besuch jeht beendigen muffe und erhob mich. Der Bascha that mit Silfe gweier Diener, die herbeieilten, daffelbe. Er neigte sich vor mir, ich machte eine tiefe Berbeugung und zog mich zum Eingang gurud. Der Beamte im blauen Raftan nahm mich in Empfang, geleitete mich zu dem Rubier, Diefer führte mich jum Camaffen, ber mich wiederum gum Bagen brachte und ben Schlag öffnete. Jebem biefer Gerren hatte ich ein Behnfrantenftud gegeben, bas fie höchst freundlich und geschwind in ihre Gürteltaschen binabgleiten ließen. Der Camaffe warf ben Wagenschlag zu, verneigte sich, die Sande vor ber Bruft, und ber Bagen fuhr bavon.

Bertrauenerwedenb mar bie Ericheinung biefes Bascha's nicht, bas mußte ich mir sagen. Der ohne Zweifel sehr alte Mann hatte in seinem lauernden, stechenden Blick etwas von einer Schlange. Daran mochte wohl bas hohe Alter bes Türken einen gewiffen Antheil haben. Sabsichtig war biefer Mann in ungewöhnlichem Grade, das bewies mir das trampshafte Zuden in seinem Gesicht, als ich seine Hilfe beim Ankauf von Rostbarteiten erbat, wobei er ohne Zweisel tuchtig zu verdienen gedachte. Tropbem jedoch berariige orientalifche Burbentrager in jener Beit Gewaltthaten nicht icheuten, wenn ihre Leidenschaften fur irgend einen tofibaren Befit angefacht wurden, tonnte man boch taum annehmen, daß biefer Mann den jungen Ephraifi habe verschwinden laffen, um den rofa Brillanten gu erlangen. Allein tonnte biefe Mumie von einem Menichen, bies Bunbelden von gebrechlichen Knochen und vertrodueier Saut, bergleichen nicht bewertitelligen, und die Silfe von Dienern ober anderen Berfrauten hierzu in Auspruch zu nehmen, war boch, besonders bei der Abhängigkeit, die sein hohes Alter mit sich brachte, zu gesährlich. Dennoch sagte mir eine innere Stimme, ba bies Saus bas einzige war, mit welchem ber junge Levantiner auffällig häufig Bertehr gehabt, baß sich wahrscheinlich von hier aus die Faben, welche gur Lojung des buntlen Bebeimniffes führten, anfpinnen

Butritt zu bem Balafte bier ofters zu ermöglichen; | wurden. Es war ein gewiffes unerflarbares Etwas, bas mich bei ber erften Erwähnung bes Gelbbriefes an biesen Saref Baicha berührte, und bies Gefühl, bieses Ahnen hatte ber Besuch im Palast Mansur außerorbentlich berftartt und befestigt.

Das tonnte freilich Frrthum fein, mein tühler Juriftenverstand fagte mir bas, und bennoch fuhr ich von bem Manfurpalafte mit ber feften Ueberzeugung fort, daß bas Berichwinden Jofua Ephraifi's mit feinem Bertehr in diesem Saufe in Berbindung ftebe.

In bem Gafthofe angelangt, zeichnete ich meiner Gewohnheit gemaß Alles auf, was ich erlebt und welche Muthmagungen und Gedanten fich mir aufgebrangt hatten, und verschloß bas Tagebuch in meinen Roffer. Ich hatte gefunden, daß die Befolgung biefer Methode bei duntlen und schwierigen Sachen fich fehr nutlich erweift, und bag bie Gregange, Bedfelfalle, porausbedachte und unvorhergesehene, vom Biele ablentende voer hinguführende Ereigniffe, welche bie Aufzeichnungen wiederspiegelien, mir in vielen Fällen ichon gute Dienfte geleiftet hatten, auch fur die Butunft ein lehrreiches nad intereffantes Daterial gewährten.

In ber Nacht träumte ich von ber duntlen haremsichonheit, beren Erscheinung einen feltjam berückenden Ginbruck auf mich gemacht hatte. Ich mochte wollen ober nicht, ich mußte an biefes Beib benten, und ihr Bild ftand mir trop meines Anfampfens dagegen unausgesetzt vor Angen und nahm mich wie ein bofer Zauber gefangen. Ich erfannte, daß nicht nur ber Bunich, Klarheit über bas Berschwinden Josua Ephraifi's mich nach dem alten Balafte gog, fondern ibenfo fehr, vielleicht in noch ftarferem Grade, die Gehnfucht, Diefes Weib noch einmal zu feben. Ich war ein Fünfund-breißiger, hatte viel im Leben gefeben und erfahren, tannte die Frauen fast aller Weltiheile und war über-haupt nicht leicht in Flammen gu feten. Jest aber verwirrte und beumubigte mich gewißigten al en Rnaben biese Berson, unstreitig ein Haremsgeschöpf und bem Unschein nach aus Oftindien stammend, vielleicht von Java oder Sumatra. Ich hatte die Pflicht übernommen, einem Berbrechen nachzuspuren, und ich war auf bem beften Bege, in eine beftige Leidenschaft zu verfallen. War ich benn von Sinnen! Ich fampfte mit mir -Alles vergeblicht Erop ber flarften, falleften Bernunftgrunde und schäriften ju iftischen und moralischen Er= wagungen stand das Bild oleser fremdattigen Schonheit in unbermindeter Zauberfraft vor meinen Augen und verfolgte mich, wo ich ging und ftand. Ich tonnte die Minute nicht erwarten, bis eine Melbung bes Pafcas mich nach dem Balafte rief.

Trop ber Beiwiriung in meinem Inneren war ich in ber Angelegenheit, Die uich hergeführt hatte, feines= wegs unthatig.

Rach der Ausjage Berners mar der junge Levantiner bie größte Beit bes Tages richt in bem Gafthofe ge= wefen. Bei bem Agenten war er ebenfalls nicht ge= wesen, sonstige Befannte batte ber junge Mann, welcher gum ersien Male in Cairo war, bort nicht. Bum Spazierengehen war die Jahreszeit ichon gu beiß,

Die Wirren in China.

indische haben, wie dem "Standard" aus ibet wird, dinesischen Meldungen ju Folge rususche Eruppen im Subosten der Mandite Rieberlage erlitten. Die Aufftandischen

legraphenlinien. iwei wird dem "Reuter'schen Bureau" ge-alle Beseitigungsarbeiten eingestellt worden deute und Grundeigenthümer sind darüber

seine und Erindergeniguner find betweie fürchten, daß die von ihnen kürzlich erse nicht genügend geschützt sind. schiedenen Feuersbrünste in der Kaiserstadt ein chinesischer Correspondent der "Nort dews" eine nicht unglaubhasse Erklärung, den verschiedenen Palätten zurückgebliedenen den verschiedenen Balaften zurückgebliebenen n längst so viel von deren werthvollem In, wie sie nur irgend gekonnt hätten. Als der hof würde zurückehren, da ergriff ige Angst; sie fühlten offenbar ein ungeen am Dalse, wie man zur Zeit der Gerrotine zu sagen pflegte. Als bestes Mittel, den Schultern zu behalten, erschien ihnen icherung der ausgeraubten Gebäude.

Inserate.

Raturheilbad. Mile Formen Aurbader. Ritzmann und Frau.

pezialiften für Maturheilkunde, Sprechit.:8-11 Borm ,3-7Machm. Balbenburg, Töpferftr. 7.

Sine Bittfrau, bisher Birth-Saftwirthichaft, 42 Jahr, fath, ohne Anhang, mit Ausstattung, gutem Charatter, wünscht sich mit einem Bergmann zu verbeirathen. Bittwer bis 50 Jahre nicht ausgeschloffen. Für Berghauer, welche es ernftlich meinen, ift die Abresse zu erfragen in der Exp. d. Bl.



Richard Lüders, Görlitz 52 a

Gelegenheitstauf!

jügli tione

崇美

non 1

K

Mis Damenfoneiderin empfiehlt fich in und außer bem Saufe E. Wolf, Bormartshutte 26.

Ein Haus

in Balbenburg, welches fich ju jebem Geschäft eignet, gut verzinft und in bestem Zufiande ist, ift sofort ju verkaufen. Off. erbeten unter K. K. 99 an die Erp. b. Bl.

Meine 7—8 Mrg. Ader und Biefe an ber Db. Salzbrunner Grenze, Gemart. Reu-Salzbrunn, bin ich Willens zu verlaufen. Nah. zu erfahren burch H. Stephan, Bad Salgbrunn.

VEREIN. zur Ausnützung von Staatsloosen. Nächste Zieh. 1. Aug. 1901.
Gewinnmöglichkeit bis 10 000 Mk.
per Jahr. Beitrag 4 Mk.
Prospect gratis durch:
Ph. KLOTZ, Frankf. a/M. 25.

Vorzugliche Betifedern, leicht und staubfrei, versendet 9. Bfund Basete per Postvorschuß (auch darüber) graugeschlissene, a Pfd. 70 Pf. dis 1 Mt., halbgraue 1.25—1.50Mt., weiß daunig 2 Mt. dis 2.50, bis allerseinste 3 Mt., grau leichte Daunen 4 Bfd. die Oberbett, a Pfd. 2.30 Mt., ungeschlissene weiße, ohne große, nur wie selbe von der Gans tommen, mit 80 Pf., 1 Mt. und 1.50 Mt. bis 1.80 Mt.

Wilh. Flaschner Leipa (Böhmen), Berfandtgefcaft.

himbeersyrup, & Citronensyrup, & Kirldsnrup, Apfelweinherbu.süß & Johannisbeerwein, & Heidelbeerwein empfiehlt

in nur besten Dualitäten & Gustav Seeliger.



Umfonft u. franco erhält jeder meinen Prachtcatalog mit circa 3000 Abbildun gen von Meffer, Scheeren, Sensen, Baffen, Fern-

rohre, Gold- und Ledermaaren 20. (unentbehrlich für jeben Haushalt). Empfehle unübertroffene Silber-fahl Nasirmesserm. Etni zu Mt. 2.— bgl. Diamantstahl Mt. 3.— gegen Nachnahme od. vorh. Cassa. Fritz Hammessahr, Foce-Solingen 3, Stahlwaaren-Fabrik.

Special-Breisliste vers. in Couvert ohne Firma geg. 10 Bfg. Borto W. H. Mielck, Frantsurt a. W.

Streng reelle Bedienung!

Rady beendeter

ftelle ich, um mit bem fehr großen Lager zu räumen, nachstehende

Sommer=Artifel

gang befonders billig zum Berfauf.

Ginen Voiten Einen Posten Ginen Posten Einen Posten Ginen Posten Einen Posten Ginen Poiten

Herren=Macco=Semden und =Jaden, bisheriger Preis 1.00 bis 3.00 Mt., jett 0.50, 1.00, 1.50, 2.00 Mf. Touristenhemden für Herren u. Anaben, bisheriger Preis 1.50 bis 4.00 Mt., jetit 1.00, 1.50, 2.00, 2.50 Mt.

Serren=Macco=Beinfleider, bisheriger Preis 1.50 bis 3.00 Mt., jetzt 1.00, 1.50, 2.00 Mt.

baumwollene Soden in allen Farben und Qualitäten bas Baar für 10, 20, 30, 40, 50 Bf. baumwollene Damenftrumpfe, echt diamantschwarz und bunt, das Baar für 20, 30, 40, 50 Bf. Sommerhandichuhe für Damen u. Herren in Zwirn, Halbseide, Seide, Flor, das Baar für 15, 20, 25, 30, 50 Bf.

Corjets in allen Weiten, nur gutfitzende

Gacons, bisheriger Breis 2.00 bis 5.00 Mit.,

Die Refter=, Schnitt= u. Weigwaarenhandlung

Clara Anders,

Töpferftraße 27, empfiehlt fich einer gutigen Beachtung

Goldfische direct aus Italien eingetroffen.

Kermann Gerlach. Pudding-Pulver,

Frucht-Gelee, Badmehl in beiten Qualitäten bei

Friedrich Kammel. 94 9999 688888888888888

aus der Candgrube bon Träul. Marie Treutler zu Reu=Weißstein - nahe der Lohmühle — giebt ab Bentmeifter Baier.

find wit einem Laas zu geminnen

- 120 -

und ben gangen Tag in ben Caffee's herumfigen, mar höchst langweilig. Immer konnte er doch auch nicht bei Saref Bascha sich aufgehalten haben. Wo also hatte er seine Zeit zugebracht?

Ich erkundigte mich, ob Saref Pascha vielleicht ein Landhaus bei Cairo habe, und brachte in Ersahrung, bag er etwa ein Rilometer von ber Stadt auf der Insel Roda, zwischen dem Nilstrom und dem Milarm, einen fleinen von Garten umgebenen Balaft befite, ber jedoch nur zu Ausflügen und als Ergehungsort der Damen seines Harems benütt werde, sonst aber unbewohnt sei. Ich suhr nach Alt-Cairo, ließ mich über bas Baffer feten und machte einen Spaziergang burch bie Infel, welche größtentheils mit einfamen Bandhäufern, bie inmitten hochummauerter Balmengarten lagen, bebedt mar. Ich fant einen aufgeweckten, gesprächigen Eseljungen, von bem ich herausbrachte, welches das Landhaus Saref Pajcha's fet, lohnte ben Buben mit einem Piafter ab und näherte mich bem Hause. Ich verstand Arabisch und sprach es leidlich, bas war ein unberechenbarer Bortheil fur mich, benn ich konnte badurch mich mit Lenten aus bem Bolle unterhalten, und der Egypter schwatt gern, besonders fühlt er fich geschmeichelt, wenn ein Frember ihn einer Unterhaltung würdigt.

Ich sah an der schmalen, dunkelroth angestrichenen Eingangspforte ber endlosen Gartenmauer einen alten Fellachen, der bie schabhaften Stellen ber Mauer mit Biegelbrocken füllte und Mörtel darauf marf.

"Saref Bascha's Palaft?" knüpfte ich ein Gespräch an, bem Mann ein Badchen Tabat ichenfend.

"Der seine, hoher Berr." "Bift Du in des Bascha's Dienft?"

"Seit einem Monat bin ich allein Guter des Haufes, früher war ich Behilfe bes Bachters, hoher Berr."

"Wo ift denn der Bächter geblieben? Ift er ge= ftorben?"

"Ja, hoher Berr, er fiel in's Baffer und ift ertrunten."

"Wie geschah benn bas?" fragte ich.

"Das weiß ich nicht", erwiderte der Fellache. "Wenn die Weiber da waren, durfte ich nicht in den vorderen Theil des Gartens, der nach dem Ril zugeht. Honed, ber Bächter, wurde gerufen, jum Schlößchen zu fommen, nach einer Stunde verließen die Frauen den Garten. Hoped tam nicht zurud. Er tam auch am Abend und mahrend der Nacht nicht. Ich suchte ihn im Garten, im Saufe - er mar nirgends gu sehen, am nächsten Tage fand man ihn todt im Waffer. Seit ber Beit wohne ich allein in dem Sauschen hier an der Pforte, und es wird auch wohl fein Bachter mehr eingesetzt werden, weil die Frauen nicht mehr in ben Garten tommen."

"Sie ihun bas nicht mehr, feitbem ber Bachter ertrunken ift?"

"Ja, hoher Herr, fie werden fich wohl fürchten."

"Rommt fonft Riemand in ben Garten, als bie

Frauen?" fragte ich weiter. "Der Besitzer nie?"
"D ja, hoher Herr, ber Bascha ließ fich auf seinem Bägelchen auch oft in dem Garten umberfahren. Dann mußten Soned und ich bas Gefährt ziehen, benn ber Bascha ist alt und läuft nicht mehr gern. Er brachte auch manchmal Gafte mit, natürlich, wenn die Frauen nicht anwesend waren." (Fortf. folgt.)

Haltet sie fest!

Bo sich die Freude blicken läßt, Da haltet sie fest, da haltet sie fest! Zu wenig sind der frohen Stunden, Zu viel der Sorgen Angst und Noth. Kaum ist ein Leid, ein Schmerz verwunden, Uns schon ein neues Unheil droht. Laßt fahren dahin! Bergeßt! Bo nur die Freude sich blicken läßt, Da haltet sie fest, da haltet sie fest!

Wo sich die Freude bliden lätt,
Da haltet sie fest, da haltet sie fest!
Wozu doch hat und Gott gegeben
Des Himmels Licht und Sonnenschein,
Des Geistes wundersames Leben
Und Frühlling, Jugend, Sang und Wein!
Drum Ein's nicht vergeßt, Ein's nie vergeßt:
Wo nur die Freude sich bliden läßt,
Da haltet sie fest, da haltet sie fest!

Sossmann von Fallersteben.

Arithmogruph.

1 2 3 4 5 6 1 1 7 8 fcwebt durch die Luft.

2 1 6 8 Goldat. 3 6 1 5 Bettergelehrter. 4 2 5 6 altes Mufitinftrument. 5 7 8 5 7 8 Lecterei.

5 7 6 Setterel.

6 1 5 6 spanischer Heldherr.

1 6 2 5 6 8 schlesische Stadt.

1 6 2 3 Theil des Gewehres.

7 4 4 7 Borname.

8 2 1 1 Lisser.

Auflösung des Zahlenräthsels aus Nr. 23: Michel, Igel, Cello, Salm, Engel, Lama, Alma, Ragel, Geige, Eiche, Lila. Olga. Michel Angelo.

Auflöfung der Scataufgabe aus Dr. 29: Rartenvertheilung:

B. a10, K, O, 8, 7; b10, K, 9, 8, 7. M. a, b, cU; aA, 9; bA, K; cA; dA, O. J. dU; b10, O, 9, 8, 7; c10, 9, 8, 7. Scat; cK, O.

Spiel:

1. B dK, dA, dU, (—17(. — 2. H. c9, d7, eA. 3. M. aA, c8, a7. — 4. M. a9, c10, a10, (—20). H muß c10 wimmeln, da M cK ober O nicht haben

kann, sonst wurde er geschnitten haben.
5. B. d10, d0, b10 (-28). Die andern Stiche nimmt der Spieler, aber bie Gegner haben schon 60. Zieht V a an,

geht daß Spiel:

1. B aK, aA, dU (-17). — 2. S. c9, d7, cA.

3. M. a9, c10, a10 (-20). — 4. B aÖ, bÖ, dÖ, (—9).

5. B. d9, dA, c7. Jest muß der Spieler selbst mit
b fommen und giebt noch ab: bK, b10, d10 (—24) wodurch

Drud und Berlag von Ferbinand Domel's Erben in Balbenburg. - Redacteur: Derm. Beuder in Balbenburg.